

**GENEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN!**



**Fortschreibung
GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT
- Update 2035 -**



VORWORT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit dieser Broschüre halten Sie einen bunten Strauß an Ideen, Visionen und Planungen für die Gemeinde Empfingen mit den Ortsteilen Wiesenstetten und Dommelsberg in Händen. 2008 begann der Prozess der Gemeindeentwicklung „Empfingen 2025“, den wir 2018 dann mit einem Update fortgesetzt haben – unterstützt von der Bürogemeinschaft Sippel | Buff aus Stuttgart.

Mit zahlreichen Bürgerbeteiligungsformaten, die Ihnen im Nachgang vorgestellt werden, haben wir mit Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Gemeinderat vor Ort diskutiert, Ideen ausgearbeitet, verworfen und Visionen entwickelt. Leider hat uns die Corona-Pandemie mehrmals einen Strich durch die Rechnung gemacht und so den Zeitplan etwas verzögert. Für uns war jedoch von Anfang an ein offener Prozess wichtig – jeder und jede sollte die Möglichkeit haben mitzudiskutieren, weshalb wir hier leider Zeit benötigten. Für das rege Interesse und die Mitarbeit sämtlicher Beteiligten sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

Nun liegen Sie also vor Ihnen: Ideen und Visionen für Empfingen, Wiesenstetten und Dommelsberg für die nächsten Jahre und auch Jahrzehnte. Denn: Gemeindeentwicklung ist ein längerer Prozess und nicht alle Projekte können und werden sofort angegangen und umgesetzt. Vielmehr ist diese Broschüre ein Leitfaden der Kommunalpolitik für die nächsten Jahre und Jahrzehnte.

Ich persönlich freue mich auf die spannende Arbeit an den Projekten.
Packen wir es an – gemeinsam!

Ihr
Ferdinand Truffner
Bürgermeister





Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister Truffner	1
1. Einführung Gemeindeentwicklung GEK Empfingen – Update 2035	5
1.1. Zielsetzung und Vorgehen	5
1.2. Check-up GEK 2025	6
1.3. Ablauf Beteiligungsprozess	7
2. Handlungsfelder und Handlungsziele	12
2.1. Überblick Handlungsfelder	12
2.2. Handlungsziele Siedlungsstruktur & Wohnen	13
2.3. Handlungsziele Umwelt, Freizeit & Erholung	13
2.4. Handlungsziele Arbeiten & Infrastruktur	14
2.5. Handlungsziele Mobilität	14
2.6. Handlungsziele Miteinander & Identität	15
3. Dialogbaustein Perspektive Dommelsberg	17
3.1. Perspektivplan Dommelsberg	18
3.2. Impulsprojekte Dommelsberg	20
4. Dialogbaustein Perspektive Wiesenstetten	21
4.1. Perspektivplan Wiesenstetten	22
4.2. Fokusbereich „Neue Ortsmitte“ Wiesenstetten	24
4.3. Impulsprojekte Wiesenstetten	26
5. Dialogbaustein Kernort Empfingen	29
5.1. Perspektivplan Empfingen	30
5.2. Fokusbereiche	32
5.2.1. Reichenhalden mit Ortseinfahrt Haigerlocher Straße (Krautländer)	33
5.2.2. Entwicklungspotenzial innerörtliche Grünflächen	36
5.2.3. Ortsmitte Empfingen	42
5.2.4. Naherholungsangebote rund um Empfingen und Tälesee-Areal	48
5.3. Impulsprojekte Kernort Empfingen	60
Quellen-/Bildverzeichnis	62
Impressum	64



1. Einführung Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept

1.1. ZIELSETZUNG UND VORGEHEN

Das bestehende Gemeindeentwicklungskonzept Empfingen 2025 aus dem Jahr 2008 wurde im Zeitraum von 2019 bis Ende April 2023 mit dem Zieljahr 2035 fortgeschrieben. Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept Empfingen - Update 2035 dient der Nachjustierung der Ergebnisse aus 2008 und wurde in einem transparenten und ergebnisoffenen Dialog zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Gemeinderat erarbeitet.

Als informeller Handlungsleitfaden bildet das Gemeindeentwicklungskonzept Update 2035 die Handlungsgrundlage für kommunalpolitische Entscheidungen und künftige (Fach-) Planungen. Dabei dient es der inhaltlichen Richtungsdefinition und Lokalisierung von Entwicklungsschwerpunkten für eine perspektivische Gemeindeentwicklungsplanung in den nächsten 10 bis 15 Jahren.

Das Update 2035 unterstützt damit den strategisch-konzeptionellen Einsatz kommunaler Finanzmittel und hilft Fehlplanungen und deren Folgekosten zu vermeiden.

Der zentrale Baustein der Fortschreibung ist die aktive Einbindung der Empfänger Bürgerinnen und Bürger. Vor diesem Hintergrund musste der Dialog mit der Bürgerschaft, bedingt durch die Pandemie, zwischen März 2020 und Juni 2021 pausieren.

Der Beteiligungsprozess für die Fortschreibung untergliedert sich dabei in zwei Bearbeitungsstufen:

Im Kern der Bearbeitungsstufe 1 werden die im Gemeindeentwicklungskonzept 2025 erarbeiteten Ergebnisse einem sogenannten Check-up unterzogen. Außerdem erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit in den beiden Ortsteilen Wiesenstetten und Dommelsberg. In der Bearbeitungsstufe 2 werden im Wesentlichen der Kernort Empfingen sowie ein Fokusbereich in Wiesenstetten betrachtet und alle Ergebnisse zusammengeführt.

Mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts wird für das Zieljahr 2035 sowohl die inhaltliche Ausrichtung der künftigen Gemeindeentwicklung bestimmt als auch die programmatische Schwerpunktsetzung durch Benennung von Impulsprojekten und Fokusbereichen.



1.2. CHECK-UP GEK 2025

Im ersten Schritt der Fortschreibung werden mit dem Check-up die, im Gemeindeentwicklungskonzept GEK 2025 bearbeiteten, Betrachtungsebenen und Handlungsfelder analysiert. Die dort aufgeführten Stärken und Schwächen haben bis auf einige Teilaspekte weiterhin Gültigkeit und bilden so bis auf wenige Punkte auch für das Update 2035 die Grundlage.

Zur thematischen Bündelung, wie auch zur inhaltlichen Konkretisierung der Zielebene, werden mit der Fortschreibung die bisher aufgeführten zehn Handlungsfelder thematisch zu fünf Handlungsfeldern zusammengeführt. Mit der thematisch-inhaltlichen Neustrukturierung wird zum einen die Unterscheidung zwischen der Ziel- und der Projekt-/Maßnahmenebene geschärft.

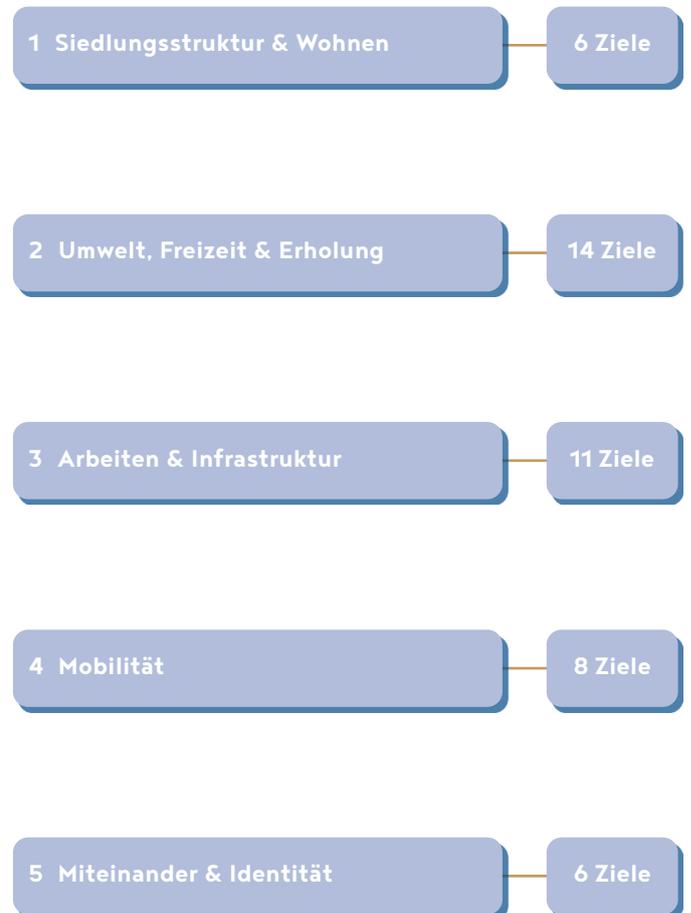
Zum anderen wird die Absicht verfolgt, im Zuge der Aktualisierung inhaltliche Dopplungen wie Überlagerung auf der Zielebene aufzulösen und ähnlich gelagerte Zielaussagen zusammenzuführen.

Gleichermaßen werden auf der Projekt-/Maßnahmenebene Dopplungen aufgelöst und der Projektpool als Ideensammlung entsprechend der neu formulierten Handlungsfelder katalogisiert.

Das Ergebnis aus dem Check-up bildet die Arbeitsgrundlage für den weiteren Beteiligungsprozess.



143 Ziele



45 Ziele



Ortsbegehung mit Dialogcafé Dommelsberg



Ortsbegehung in Wiesenstetten

1.3. ABLAUF BETEILIGUNGSPROZESS

Die Prozessstruktur ist so angelegt, dass die Fortschreibung schrittweise in aufeinander aufbauenden Beteiligungsangeboten mit der Öffentlichkeit, der Verwaltung und dem Gemeinderat erarbeitet wird. Ziel ist ein im breiten Konsens getragenes Leitbild für eine perspektivische Entwicklung von Empfingen zu formulieren.

Der öffentliche Startschuss für den Dialogprozess zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes findet dabei zeitgleich in den beiden Ortsteilen Dommelsberg und Wiesenstetten statt:

Am 23. Februar 2019 kommen etwa 40 Bürgerinnen und Bürger nach einem Rundgang durch ihren Ortsteil beim Dialogcafé im Innenhof des Gutshofs in Dommelsberg zusammen. Dort werden die beim Spaziergang angesprochenen Themen vertiefend diskutiert und Handlungsschwerpunkte für die weitere Entwicklung festgehalten.

Ebenfalls am 23. Februar 2019 findet mit rund 50 Personen eine Ortsbegehung in Wiesenstetten statt. Direkt im Anschluss können die Teilnehmenden, als Vorbereitung für die Perspektivwerkstatt, mit Klebepunkten auf Luftbildern markieren, welche Orte sie in Wiesenstetten besonders schätzen und wo sie unbedingt etwas verbessern möchten.

In der am 13. März 2019 durchgeführten Perspektivwerkstatt sind die rund 70 anwesenden Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, ihre Projektideen einzubringen. Vor dem Hintergrund des zur Ideensammlung eingeholten Stimmungsbildes werden im Anschluss zentrale Handlungsansätze für die Entwicklung von Wiesenstetten gemeinsam diskutiert.

Der Ablauf aller durchgeführten Beteiligungsangebote sowie die vorgebrachten Ideen und Anregungen sind in Protokollen dokumentiert und können auf der Homepage der Gemeinde Empfingen unter www.empfingen.de heruntergeladen werden.

Dialogbaustein Wiesenstetten

Ortsbegehung und Einstieg in den Dialog

Perspektivwerkstatt Wiesenstetten

Dialogbaustein Dommelsberg

Ortsbegehung mit Dialogcafé zu Perspektiven

Sondersitzung mit Gemeinderat und Verwaltung

Rückkopplung / Reflexion Ergebnisse Dialogbausteine Dommelsberg und Wiesenstetten
Festlegen Handlungsschwerpunkte / Fokusbereiche für Bearbeitungsstufe 2 (Schwerpunkt Kernort Empfingen)



Perspektivwerkstatt Wiesenstetten

Im Rahmen der gemeinsamen Sondersitzung mit Gemeinderat und Verwaltung werden am 11. Oktober 2019 sowohl die Ergebnisse aus dem Check-up Gemeindeentwicklungskonzept 2025 als auch aus den Beteiligungsbausteinen in den beiden Ortsteilen rückgekoppelt.

Dabei werden im Wesentlichen die überarbeiteten Handlungsziele sowie die aufgearbeiteten Ergebnisse der beiden Dialogbausteine in Dommelsberg und Wiesenstetten in Form von Perspektivplänen abgestimmt. Vor dem Hintergrund der formulierten Handlungsziele sowie der geführten Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern werden aus dem Projektpool Impulsprojekte für die Fortschreibung benannt. Außerdem werden für die Bearbeitungsstufe 2 die Fokusbereiche zur Fortsetzung des Beteiligungsprozesses definiert: in Wiesenstetten der Fokusbereich „Neue Ortsmitte“ (Umfeld

ehemaliges Kindergarten-Areal) und für den Kernort Empfingen die vier Fokusbereiche „Ortsmitte“, „Entwicklungspotenzial innerörtliche Grünflächen“, „Reichenhalden inklusive Ortseinfahrt“ und „Tälesee-Areal/Naherholung“.

Im Rahmen einer zweiten Perspektivwerkstatt wird am 26. November 2019 – zum Start der Bearbeitungsstufe 2 – mit rund 35 Bürgerinnen und Bürgern zunächst der mit dem Gemeinderat und der Verwaltung abgestimmte Perspektivplan rückgekoppelt. Im zweiten Teil der Werkstatt werden dann verschiedene Ideenskizzen zur Standortentwicklung des Fokusbereichs „Neue Ortsmitte“ in Wiesenstetten gemeinsam erörtert. Das Protokoll kann auf der Homepage der Gemeinde Empfingen heruntergeladen werden.



Perspektivwerkstatt Wiesenstetten



Sondersitzung Gemeinderat mit Verwaltung



Ortsbegehung in Empfingen

Wie bereits in den beiden anderen Ortsteilen zuvor findet zum Einstieg in den Dialog für den Kernort Empfingen am 7. März 2020 eine Ortsbegehung statt. Nach der Begehung wird von Seiten der Fachplanung ein Denkanstoß hinsichtlich möglicher Handlungsschwerpunkte im Kernort gegeben. Zum Einstieg in den Dialog werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger - wie im Rahmen der Dialogbausteine in den beiden Ortsteilen zuvor - aufgefordert, durch Kleben von Punkten auf Luftbildern zu kennzeichnen, welche Orte sie besonders schätzen und wo sie unbedingt etwas verbessern möchten.

Die zunächst Ende März 2020 im Nachgang der Ortsbegehung für den Kernort Empfingen angesetzte Perspektivwerkstatt wird pandemiebedingt mehrfach verschoben. Schlussendlich werden statt der ursprünglich geplanten Beteiligungsveranstaltung zwei Perspektivwerkstätten Ende September und Anfang Oktober 2021 zu jeweils zwei der durch den Gemeinderat ausgewählten Fokusbereiche terminiert, um den Dialog in Präsenz durchzuführen.

Am 28. September diskutieren rund 30 Bürgerinnen und Bürger die beiden Fokusbereiche „Ortsmitte“ und „Entwicklungspotenzial innerörtliche Grünflächen“. Am 6. Oktober kommen knapp 45 Personen in die Tälesee-Halle, um sich über Entwicklungs-



Perspektivwerkstatt Empfingen



Sondersitzung Gemeinderat mit Verwaltung

perspektiven für die beiden Fokusbereiche „Reichenhalden inklusive Ortseinfahrt“ und „Tälesee-Areal/Naherholung“ auszutauschen. Auf das Protokoll wird entsprechend verwiesen.

Um die Diskussion in Arbeitsgruppen zu den einzelnen Fokusbereichen anzuregen, gibt die Fachplanung in beiden Perspektivwerkstätten, unter Berücksichtigung der bisher im Rahmen der Fortschreibung gewonnenen Erkenntnisse, jeweils einen Impuls zu möglichen Handlungsansätzen.

Um die Ergebnisse aus den beiden Perspektivwerkstätten zu den Fokusbereichen intensiv zu erörtern, trifft sich der Gemeinderat mit der Verwaltung zu zwei weiteren halbtägigen Sondersitzungen. In der Sitzung am 13. Mai 2022 stehen die beiden Fokusbereiche „Entwicklungspotenzial innerörtliche



Abschlussveranstaltung

Grünflächen“ und „Reichenhalden inklusive Ortseinfahrt“ zur Diskussion. Die Fokusbereiche „Ortsmitte“ und „Tälesee-Areal/Naherholung“ werden in der Sondersitzung am 28. Oktober 2022 erörtert.

Zum Abschluss der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes Empfinden - Update 2035 werden am 20. April 2023 die aufgearbeiteten Ergebnisse den rund 85 interessierten Bürgerinnen und Bürgern erläutert.

Die Vorstellung erfolgt im Rahmen einer gemeinsamen Informationsveranstaltung, in der auch die aktuellen Planungen zur Ortsumfahrung der Landesstraße L 410 sowie die Sanierung der Ortsdurchfahrt in den Jahren 2023 und 2024 dargelegt werden. Im Anschluss besteht für die anwesenden Personen



Perspektivwerkstatt Empfingen

das Angebot, nicht nur mit den jeweiligen Fachleuten, sondern auch untereinander zu den drei Themenblöcken an verschiedenen Dialogtischen ins Gespräch zu kommen.

Zusätzlich zu den gemeinsamen Sondersitzungen mit dem Gemeinderat steht die Verwaltung kontinuierlich über den Pro-

jektverlauf im Rahmen der prozessbegleitenden Projektgruppe inhaltlich wie organisatorisch zur Gestaltung und Durchführung der Beteiligungsbausteine im engen Austausch mit der beauftragten Fachplanung. Diese begleitet darüber hinaus die Beteiligung der Öffentlichkeit und übernimmt die Moderation der einzelnen Beteiligungsbausteine.

Dialogbaustein Kernort Empfingen

Ortsbegehung und Einstieg in den Dialog

Perspektivwerkstätten Empfingen zu vier ausgewählten Fokusbereichen

Dialogbaustein Wiesenstetten

Perspektivwerkstatt Fokusbereich „Neue Ortsmitte“

Sondersitzung(en) mit Gemeinderat und Verwaltung

Rückkopplung / Reflexion Ergebnisse Dialogbausteine

Bürgerinformation - Abschlussveranstaltung

Vorstellung Ergebnisse Dialog / Gesamtschau und Abschluss Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept GEK Empfingen - Update 2035

2. Handlungsfelder und Handlungsziele

2.1. ÜBERBLICK HANDLUNGSFELDER

Die nachfolgend aufgeführten fünf Handlungsfelder beschreiben die thematisch-inhaltliche Bandbreite der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts Empfingen – Update 2035. Zur Verdeutlichung der inhaltlichen Ausgestaltung der einzelnen Handlungsfelder sind die mit der Überschrift erfassten wesentlichen Einzelaspekte nachfolgend aufgeführt:

Siedlungsstruktur & Wohnen

- Siedlungsflächenentwicklung
- Ortskern
- Ortsbild / Gebäudesubstanz
- Ortseingänge
- Wohnformen/-typologien

Arbeiten & Infrastruktur

- Gewerbe, Handel und Dienstleistungen
- Nahversorgung
- Gastronomie
- Bildung und Betreuung
- Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur

Mobilität

- Ortsdurchfahrt/ -umfahrung
- Emissionen (Lärm und Schadstoffe)
- Fuß- und Radwege, Verkehrssicherheit
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Parken

Umwelt, Freizeit & Erholung

- Energie, Klima- und Hochwasserschutz
- Biotop, Wald- und Grünflächen
- Kulturlandschaft, Naherholung
- Freiräume und Aufenthaltsbereiche
- Kultur- und Freizeitinfrastruktur

Miteinander & Identität

- Integration und Teilhabe
- Wir-Gefühl
- Vereine
- Ehrenamt
- Beteiligung der Öffentlichkeit



Die jeweils den Handlungsfeldern zugeordneten Handlungsziele definieren den Handlungsrahmen und bilden die Grundlage für die kommunalpolitische Diskussion und Abwägung mit Blick auf die Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung von Projekten und Maßnahmen. Mit der Formulierung der Ziele in der „Wir-Form“ wird verdeutlicht, dass über den Gemeinderat und die Verwaltung hinaus alle Bürgerinnen und Bürger wie Akteure der Stadtgesellschaft – gleich ob aus den Vereinen, Institutionen oder der Wirtschaft – angesprochen sind, diese Ziele als Orientierungsrahmen für anstehende Entscheidungen wie auch für das alltägliche Handeln mit einzubeziehen. Nur durch gemeinsames Handeln wird es gelingen, den selbst gesteckten Zielen für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde Empfangen Rechnung zu tragen.

Aufgrund der Größe, der siedlungsstrukturellen Situation und Lage sowie der Ausstattung der Ortsteile Dommelsberg und Wiesenstetten mit Infrastrukturangeboten besteht zu einigen Zielen kein inhaltlicher Bezug. Auf spezifische Begebenheiten bzw. besondere räumliche Bezüge wird bei der Zielformulierung entsprechend hingewiesen.

2.2. HANDLUNGSZIELE SIEDLUNGSSTRUKTUR & WOHNEN

Wir verfolgen aktiv eine behutsame wohnbauliche Innenentwicklung bei gleichzeitiger Entwicklung und Vernetzung von Grün- und Freiflächen.

Wir sehen in einer sensiblen Außenentwicklung die Möglichkeit, die Siedlungsstruktur zur Schaffung von Wohnraum angemessen zu arrondieren und erhebliche Eingriffe in wertvolle Natur- und Kulturlandschaftsflächen zu vermeiden.

Wir erhalten den dörflich-ländlichen Charakter durch Stärkung der ortsbildprägenden und identitätsstiftenden Gebäude- und Freiraumstrukturen.

Wir schaffen attraktive und lebendige Ortskerne vor allem durch Aktivierung von Wohnraumpotenzialen und Leerständen und durch die Aufwertung des öffentlichen Raums.

Wir werten das örtliche Erscheinungsbild durch weitere punktuelle bauliche und gestalterische Maßnahmen entlang der Ortsdurchfahrten und an den Ortseingängen auf, auch zur Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit.

Wir schaffen Rahmenbedingungen für vielfältige Wohnformen und -typologien – insbesondere auch mit Blick auf bezahlbaren Wohnraum – für alle Bevölkerungsgruppen zur Sicherung einer gemischten Einwohnerstruktur und eines gesunden Wachstums.

2.3. HANDLUNGSZIELE UMWELT, FREIZEIT & ERHOLUNG

Wir verstehen uns als Kommune mit Vorbildrolle hinsichtlich nachhaltiger Energieerzeugung und -nutzung, Energieeffizienz und Emissionsreduzierung sowie Regenwasser- und Risikomanagement als Beitrag zum globalen Klimaschutz und fördern Angebote zur Bewusstseinsbildung und Umsetzung.

Wir treten für eine Reduzierung von Emissionen vor allem im Wirtschafts- und Mobilitätssektor ein und unterstützen innovative Lösungsansätze und Maßnahmen.

Wir fördern die Erzeugung erneuerbarer Energien aus regional verfügbaren Energieressourcen und bauen diese auch unter Berücksichtigung gemeinschaftlicher Projekte aus.

Wir verfolgen eine stetige Erhöhung der Energieeffizienz und ein konsequentes Ausschöpfen von Energieeinsparpotenzialen in allen öffentlichen und privaten Bereichen.

Wir stärken das Verantwortungsbewusstsein und sensibilisieren bereits Kinder und Jugendliche für einen wertschätzenden sowie umwelt- und klimafreundlichen Umgang mit dem öffentlichen Raum, Grünflächen und Landschaftsraum.



Wir pflegen und entwickeln die Kulturlandschaft – insbesondere die ortsumgebenden Streuobstwiesen – als identitätsstiftendes und siedlungsbildprägendes Merkmal und achten auf einen sensiblen Ausbau von naturraumbezogenen Angeboten mit hohem Freizeitwert.

Wir pflegen und werten vorhandene Wald- und Offenlandbiotop auf und ergänzen diese zur Verbesserung der Biodiversität und Biotopvernetzung.

Wir verfolgen eine nachhaltige wie naturnahe Waldbewirtschaftung einschließlich strukturverbessernder Maßnahmen – auch unter klimatischen Gesichtspunkten – und setzen die Arrondierung von Waldflächen fort.

Wir gestalten öffentliche Freiräume mit regionaltypischen und standortgerechten Pflanzen und Materialien für ein naturnahes Erscheinungsbild auch unter klimatischen Aspekten.

Wir unterstützen privates Engagement zur regional- und ortstypischen Gestaltung und Bepflanzung privater Grünflächen durch Information und Schaffen von Anreizen.

Wir werten die bestehenden Freizeit- und Naherholungsangebote zeitgemäß auf und ergänzen sowohl Ruhe- als auch Aktivflächen unter besonderer Berücksichtigung von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen.

Wir qualifizieren und vernetzen innerörtliche Grün- und Freiflächen vor allem als attraktive Ruhe- und Aufenthaltsbereiche auch zur Wahrung des örtlichen Erscheinungsbildes. Für Dommelsberg entwickeln wir einen gemeinsamen öffentlichen Treffpunkt.

Wir entwickeln das Tälensee-Gelände als attraktives ortskernnahes Freizeit- und Naherholungsareal für alle Altersgruppen mit überörtlicher Bedeutung weiter.

Wir fördern altersspezifische wie vielfältige Kultur- und Freizeitangebote – örtlich und überregional – als Besonderheit und Markenzeichen Empfingens.

2.4. HANDLUNGSZIELE ARBEITEN & INFRASTRUKTUR

Wir betreiben eine strategische Standort- und Ansiedlungspolitik zur Stärkung des Images von Empfingen als attraktiven, breit aufgestellten Arbeitsplatzstandort vor allem für klein- und mittelständische Unternehmen.

Wir verfolgen eine aktive Bestandspflege zur Bindung ansässiger Betriebe und Unternehmen sowie eine perspektivische Neuansiedlung zur Sicherung und zum Ausbau der Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebote.

Wir entwickeln gewerbliche Flächenpotenziale gleichermaßen im Bestand durch perspektivische Liegenschaftspolitik – auch im Hinblick auf Adressbildung – sowie durch Neuausweisung im Dialog mit den Nachbarkommunen.

Wir unterstützen ortsansässige Betriebe bei der Entwicklung gemeinsam getragener Strategien und Maßnahmen zu Bindung der Kaufkraft in Empfingen.

Wir stärken den Ortskern von Empfingen als lebendigen und attraktiven Einkaufs- und Dienstleistungsstandort mit gastronomischem Angebot, hoher Aufenthaltsqualität und kurzen Wegen.

Wir schaffen positive Rahmenbedingungen zur langfristigen Sicherung der Versorgungsinfrastruktur insbesondere bezogen auf den täglichen Bedarf sowie die Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur.

Wir entwickeln für die Ortsteile Wiesenstetten und Dommelsberg alternative Möglichkeiten zur Verbesserung der Nahversorgungssituation.

Wir entwickeln die vorhandene Bandbreite der Bildungsangebote für ein lebenslanges Lernen in Empfingen bedarfsgerecht weiter.

Wir setzen uns für den langfristigen Erhalt des Werkrealschulstandortes neben der Grundschule als wichtigen Baustein der Bildungsinfrastruktur in Empfingen ein.

Wir bauen das Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder zukunftsorientiert aus und führen durchgängige Betreuungszeiten für Kindergarten und Schule ein – auch mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Wir bauen die Angebote für Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie unterstützende Serviceleistungen vor allem für ältere Menschen aus und stellen die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in öffentlichen Gebäuden sicher.



2.5. HANDLUNGSZIELE MOBILITÄT

Wir verfolgen eine Verbesserung der Verkehrssituation vor allem im Bereich der Ortsdurchfahrten und insbesondere mit Blick auf die Verkehrssicherheit und die Reduzierung von Emissionen (Lärm- und Schadstoffe).

Wir setzen uns für eine Reduzierung der Lärmbelastung aller Ortslagen insbesondere entlang der Bundesautobahn A 81 ein.

Wir verfolgen sowohl eine Beruhigung wie auch eine Reduzierung des dominierenden motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Rad- und Fußgängerverkehrs und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Wir qualifizieren die bestehenden Fuß- und Radwege und schließen Lücken innerhalb der Ortslagen zur Gewährleistung einer engmaschigen und durchgängigen Vernetzung mit dem Ziel kurzer Wege.



Wir bauen das überörtliche Radwegenetz zur Verbesserung der Anbindung zwischen den Ortsteilen und den Nachbargemeinden sowie der ortsumgebenden Landschaft aus.

Wir setzen uns für einen bedarfsgerechten und kundenorientierten Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ein – vor allem zur Anbindung an den schienengebundenen Verkehr – sowie für eine Erhöhung des Nutzungskomforts.

Wir unterstützen innovative Mobilitätskonzepte zur Förderung intermodaler Wegekettens und zur Optimierung von Waren- und Logistikverkehren.

Wir optimieren den ruhenden Verkehr mit Blick auf einen sparsamen Flächenverbrauch – auch in den Gewerbegebieten – sowie zur Vermeidung von Park-Such-Verkehr vor allem im Ortskern von Empfingen.

2.6. HANDLUNGSZIELE MITEINANDER & IDENTITÄT

Wir leben eine offene Willkommenskultur gegenüber neuen Mitbürger*innen und fördern den Austausch der Kulturen und Generationen als wichtige Grundlage für ein lebendiges Miteinander in und zwischen den Ortsgemeinschaften.

Wir fördern die Integration und Teilhabe aller Empfänger als Voraussetzung zur Stärkung des Wir-Gefühls und einer von Allen gemeinsam getragenen Identität mit Empfingen und seinen Ortschaften.

Wir fördern ehrenamtliches Engagement als wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens und schaffen Anreize vor allem für jüngere Menschen, sich insbesondere im Vereinsbereich zu engagieren.

Wir verfolgen eine kinder- und familienfreundliche Politik und sehen in der Zufriedenheit vor allem von Jugendlichen und jungen Familien die Basis zum dauerhaften Verbleib und Engagement in der Gemeinde.



Wir sichern unsere vielfältige Vereinslandschaft durch Anpassung der Vereinsangebote sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation untereinander, auch um einer Überalterung der Vereine entgegenzuwirken.

Wir sehen in der Beteiligung der Öffentlichkeit bei zentralen Fragestellungen die Chance, die Entwicklung der Gemeinde aktiv mitzugestalten und Interesse an demokratischen Entscheidungsprozessen zu wecken, aber auch, um Transparenz bei kommunalpolitischen Entscheidungsfindungen herzustellen.



Zeltaufbau Maifest, Wiesenstetten; Foto: Neckar-Chronik

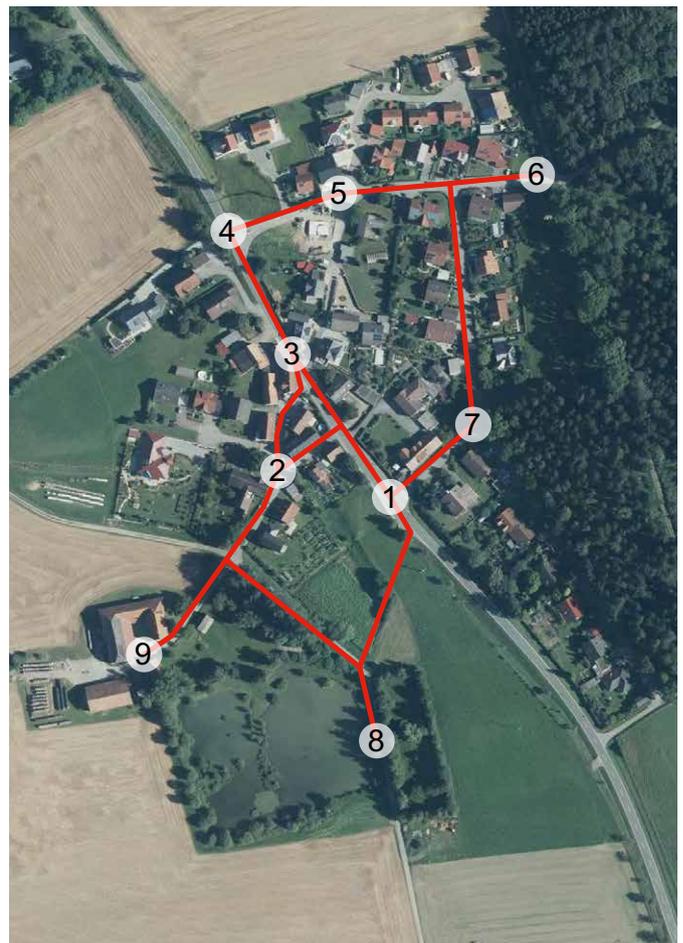


3. Dialogbaustein Perspektive Dommelsberg

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Dommelsberg schätzen ihren Ortsteil als naturnahen Wohnstandort. Die gute Lebensqualität zeichnet sich im Besonderen durch den starken Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft aus. Wachstumspotenziale zur Schaffung von Wohnraum werden nicht gesehen, ggf. eine Grundstückstiefe westlich der Dorfstraße zur Fassung der Ortseinfahrt. Die unmittelbare Lage an der Straße, die Größe sowie die abfallende Topografie schränken die Entwicklungsoptionen an diesem Standort jedoch stark ein.

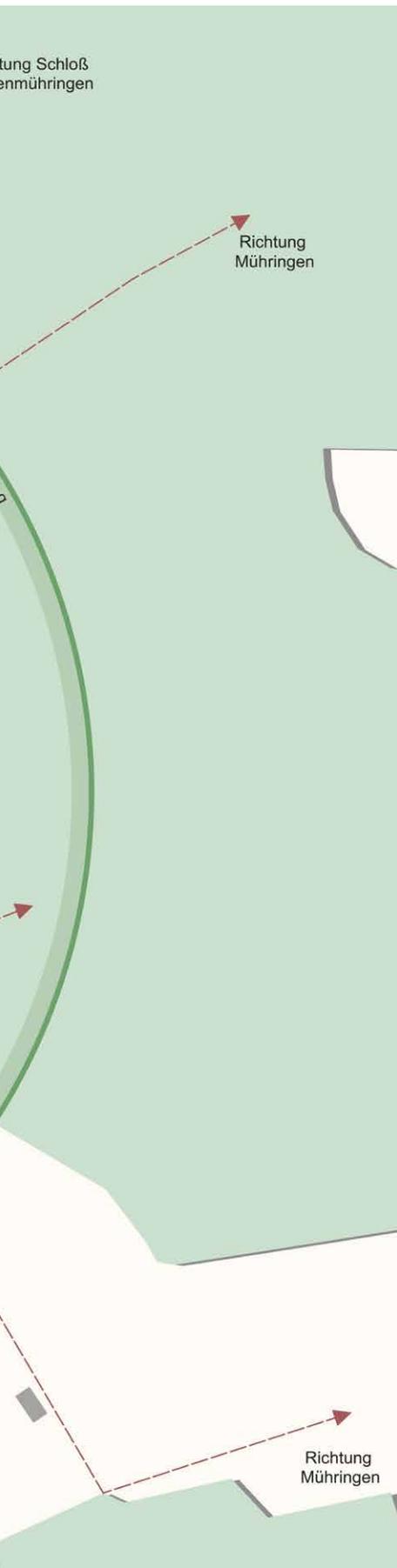
Die Wegroute der Ortsbegehung erfasst aus Sicht der Bürger-schaft die wesentlichen Handlungsansätze für die Perspektive Dommelsberg:

- Gestalten öffentlicher Raum in der Ortsmitte (u. a. im Bereich alter Spielplatz)
- Aufwerten und Verbessern Aufenthaltsqualität bestehender Naherholungsangebote (Weiher, Spielplatz am Wald-rand)
- Sichere Querungsmöglichkeit der Ortsdurchfahrt und Ver-bessern der Fußwegebeziehungen entlang der Ortsdurch-fahrt
- Gestalten Ortseingänge zur Reduzierung der Fahrge-schwindigkeit
- Schaffen eines gemeinsamen öffentlichen Treffpunkts in Dommelsberg



Route Ortsbegehung, eigene Darstellung, Grundlage: Google





Strategische Zielsetzungen / Maßnahmen

-  Ortsetter vorziehen
(Geschwindigkeitsreduzierung)
-  Ortsauftakt markieren (z.B. durch Baumtor)
-  Ortseingang aufwerten
(ggf. Mittelinsel)
-  Ortsdurchfahrt gestalten
(und Verkehrssicherheit schaffen)
-  Gehweg ausbauen / verbreitern (Sicherheit)
-  Sichere Querung schaffen
-  Busverbindung in Richtung
Wiesenstetten / Empfingen ausbauen
-  Lückenschluss Rad-/Fußwegeverbindung
(Anbindung Wiesenstetten)
-  Rad-/Fußwegeverbindung qualifizieren
(Anbindung, Naherholung)
-  Gebäude mit äußerlich erkennbarem
Sanierungsbedarf
-  Siedlungsrand aufwerten / gestalten
(Eingrünung)
-  Optionale Arrondierung Siedlungsfläche,
Anschluss Dorfstr. (Ortseinfahrt baulich fassen)
-  Umfeld Weiher als Naherholungsbereich
entwickeln (Aufenthalt, Sitzen, ggf.
Wetterschutz / Überdachung)
-  Freiflächenpotenziale
-  1 Bestand Spielplatz aufwerten/erweitern
-  2 Treffpunkt ‚Bänkle‘ reaktivieren und
gestalterisch aufwerten
-  Aussichtspunkt qualifizieren



3.2. IMPULSPROJEKTE DOMMELSBERG

Vor dem Hintergrund der im Perspektivplan formulierten Handlungsschwerpunkte gehen zur Fokussierung auf strategische Projektansätze und Maßnahmen nachfolgend sechs Impulsprojekte für die Entwicklung von Dommelsberg hervor.

Die Impulsprojekte sind thematisch-inhaltlich den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet.

Siedlungsstruktur & Wohnen

- Umsetzen von gestalterischen wie verkehrstechnischen Maßnahmen an den Ortseingängen im Süden und Norden zur Geschwindigkeitsreduzierung

Mobilität

- Anlegen Querungsmöglichkeit in zentraler Ortslage (Ortsdurchfahrt)
- Verbreitern Gehweg im Bereich der nördlichen Ortsdurchfahrt

Umwelt, Freizeit & Erholung

- Aufstellen von Sitzgelegenheiten am Dommelsberger Weiher
- Aufwertung und -erweiterung Spielplatz am Waldrand inklusive Überdachung / Hütte und Grillplatz
- Pflege und Aufwertung Erscheinungsbild der Grünflächen am Weiher



4. Dialogbaustein Perspektive Wiesenstetten

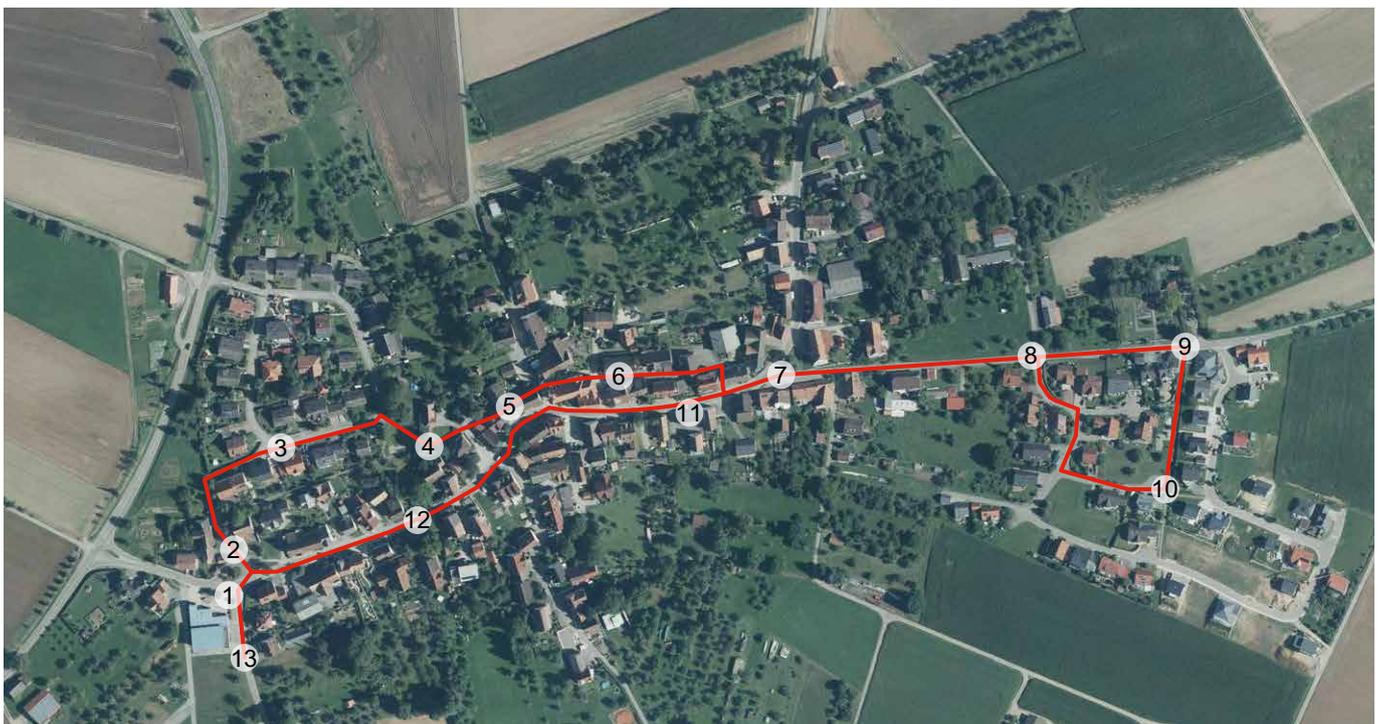
Die Bürgerinnen und Bürger aus Wiesenstetten haben eine sehr hohe Verbundenheit zu Ihrem Ortsteil. Sie schätzen den dörflichen Charakter, sowie das damit verbundenen Ortsbild und das Miteinander in der Dorfgemeinschaft.

Im Rahmen der Ortsbegehung werden im Besonderen die Aufwertung und Belebung der Ortsmitte thematisiert. Hierbei gilt es die historische Substanz zu erhalten und das Ortsbild als Identifikationsmerkmal zu wahren. Dies gilt gleichermaßen für ortsbildprägende Freiraumstrukturen.

Als zentraler Ansatz für die weitere Entwicklung wird die Förderung von Wohnraum im Bestand durch das Aktivieren von Leerständen und untergenutzten Gebäuden bzw. Flächen auch für Wohnangebote/-formen im Alter formuliert. Das Areal rund um den ehemaligen Kindergarten mit dem Alten Rathaus und dem Backhaus wird hierfür als besonderes Potenzial gesehen.

Darüber hinaus wird insbesondere für die Perspektive formuliert:

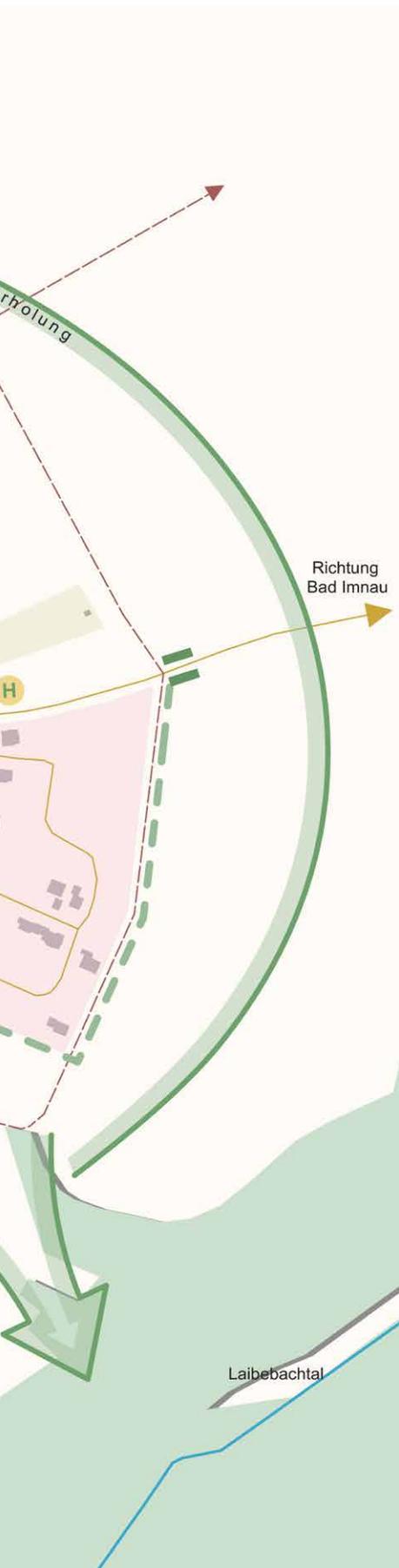
- Verbessern Verkehrssicherheit im Verlauf der Ortsdurchfahrt (Fußwege, Querungsbereiche)
- Schaffen von Strukturen / Angeboten zum Treffen und Austausch für alle Generation
- Ausloten von Möglichkeiten zu Verbesserung der Nahversorgung vor Ort



Route Ortsbegehung, eigene Darstellung, Grundlage: Google maps

4.1. PERSPEKTIVPLAN WIESENSTETTEN





Strategische Zielsetzungen / Maßnahmen

-  Innenentwicklungspotenzial Wohnen
-  1 Aspekt Mehrgenerationen, Freibereich / Treffpunkt aufwerten
-  2 Ortsrand / Eingangssituation neuordnen, Kontext Bushalt
-  3 Siedlungsstrukturelle Verbindung ausgestalten zwischen Ortskern und Neubaugebiet
-  Untersuchungsraum Sanierungsgebiet
-  Gebäude mit teilweise erheblichen (Kat. 3) bis grundsätzlichen (Kat. 4) Mängeln in der Gebäudesubstanz (Inaugenscheinnahme)
-  Suchraum Standort Dorfladen
-  Freiflächenpotenziale
-  1 Umfeld Dorfgemeinschaftshaus als Freizeitbereich ausbauen
-  2 Friedhof aufwerten (Friedhofs-/Gestaltungskonzept)
-  3 Treffpunkt "Bänkle" gestalterisch aufwerten
-  4 Angebot Spielplatz prüfen und neu justieren
-  5 Treffpunkt Brunnen weiter ausbauen
-  Ortseingang aufwerten
-  Ortsdurchfahrt und Plätze gestalten (und Verkehrssicherheit schaffen)
-  Sichere Querung schaffen
-  Lückenschluss Rad-/Fußwegeverbindung
 - Hinter den Gärten - Ortsmitte
 - Anbindung Dommelsberg
 - Anbindung Empfingen, Trassierung noch offen
-  Wendeschleife Bushaltestelle optimieren
-  Optional Standort zweite Bushaltestelle prüfen
-  Rad-/Fußwegeverbindung qualifizieren (Anbindung, Näherholung)
-  Anbindung Laibebachtal ausbauen
-  Siedlungsrand aufwerten / gestalten (Eingrünung)
-  Aussichtspunkt qualifizieren

4.2. FOKUSBEREICH „NEUE ORTSMITTE“ WIESENSTETTEN

Im Rahmen der Bearbeitungsstufe 1 wird dem Areal rund um den ehemaligen Kindergarten in Wiesenstetten eine besondere Bedeutung für die Ortsteilentwicklung zugewiesen. Vor diesem Hintergrund wird in der Bearbeitungsstufe 2 dieser Bereich in einer weiteren Perspektivwerkstatt vertiefend mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Für die Diskussion zur Standortentwicklung werden drei zuvor aufbereitete Ideenskizzen vorgestellt und deren Unterscheidung erläutert.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Ideenskizzen erfolgt im Wesentlichen zu den Aspekten Erschließung / Anbindung der Fläche, Ausgestaltung der Grünfläche, Lage „Dorfladen“ und Treffpunkt / Café, Nutzung der historischen Gebäude Rathaus und Backhaus/ -küche; Platzierung der angeregten Sonderbausteine für altersgerechte Wohnformen und für Mehrfamilienhäuser sowie die Anzahl der möglichen neu entstehenden Wohneinheiten.

Im Kern werden folgende Aspekte für die weitere Standortentwicklung hervorgehoben:

- Schaffen von Wohnraum in unmittelbarer Nähe zum Ortskern unter Wahrung der siedlungsbildprägenden Ortstypik v. a. mit Blick auf bezahlbaren Wohnraum, kleinere Wohnungen in Form von Mehrfamilienhäusern, aber auch als Doppel- /Reihenhäuser sowie besondere Wohnformen, wie z. B. gemeinschaftlich orientiert und / oder altersgerecht



Perspektivwerkstatt „Neue Ortsmitte“

- Umsetzen von besonderen Wohnformen insbesondere auf Grundstücken, auf die die Gemeinde Zugriff hat, um eine zeitnahe Planung und Umsetzung zu ermöglichen
- Erhalt und Aufwertung einer größeren zusammenhängenden Grünfläche mit vielseitigen Nutzungsangeboten unter Einbindung der vorhandenen Gehölzstrukturen / Bäume

IDEENSKIZZE VARIANTE 1

Grünfläche/Park: ca. 2.300 m²
Einfamilienhäuser: 8 WE
Mehrfamilienhäuser: 16 WE
+ besondere Wohnform



Netzwerk für Planung und Kommunikation
Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Planarstellung skaliert, maßstablos

IDEENSKIZZE VARIANTE 2

Grünfläche/Park: ca. 2.800 m²
Einfamilienhäuser: 8 WE
Mehrfamilienhäuser: 6 WE
+ besondere Wohnform



Netzwerk für Planung und Kommunikation
Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Planarstellung skaliert, maßstablos

- Schaffen einer möglichst barrierearmen fußläufigen Anbindung vom nördlich gelegen Wohnquartier „Im Zeil“ über die Grünfläche in Richtung Osten / Kirche mit Anbindung an die Hauptstraße; bedingt durch die Topografie wird eine Wegführung vorbei am Alten Rathaus für problematisch erachtet
- Umnutzen des Alten Rathauses zur Belebung des Quartiers - vor allem für eine Wohnnutzung - sollte im Weiteren vertiefend geprüft werden
- Platzierung eines Treffpunkts / Cafés möglichst im Kontext der Grünfläche als attraktiver Aufenthaltsort im Ortskern; das Backhaus wird als interessante Standortoption angesehen; die Fragen nach der Realisierbarkeit und Betrieb ist aber weiter auszuloten
- Tragfähigkeit eines Dorfladens wird kritisch gesehen und erfordert spezifische Lösungen (z. B. in genossenschaftlicher Form, automatisiert); unabhängig vom Konzeptansatz erscheint eine tragfähige Lösung nur in unmittelbarer Lage an der Hauptstraße zielführend; eine Kombination als Treffpunkt mit Café zur Stärkung des Konzeptansatzes ist zu prüfen

Zusammenführend wird festgehalten, dass die Ideenskizzen V 1 und V 3 eine gute Grundlage für die weitere Konkretisierung darstellen; Variante V2 wird mit Blick auf die Lage der besonderen Wohnform sowie der Erschließung - und der damit verbundenen Teilung der Grünfläche - nicht präferiert (s. im Protokoll).



Perspektivwerkstatt „Neue Ortsmitte“

IDEENSKIZZE VARIANTE 3

Grünfläche/Park: ca. 2.600 m²

Einfamilienhäuser: 10 WE

Mehrfamilienhäuser: 20 WE

+ besondere Wohnform⁶



Plandarstellung skaliert, maßstablos



Perspektivwerkstatt „Neue Ortsmitte“

4.3. IMPULSPROJEKTE WIESENSTETTEN

Vor dem Hintergrund der im Perspektivplan formulierten Handlungsschwerpunkte und der in der Perspektivwerkstatt „Neue Ortsmitte“ diskutierten Handlungsansätzen werden zur Fokussierung auf strategische Projektansätze und Maßnahmen nachfolgend neun Impulsprojekte für die Entwicklung von Wiesenstetten benannt.

Die Impulsprojekte sind thematisch-inhaltlich den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet.

Siedlungsstruktur & Wohnen

- Umsetzen von gestalterischen wie verkehrstechnischen Maßnahmen an Ortzufahrten im Westen und Osten zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Angebotsentwicklung / Konzept für unterschiedliche Wohnformen im Alter, u.a. betreutes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaft, Pflegewohnen, Mehrgenerationenwohnen etc.; besondere Berücksichtigung Teilort Wiesenstetten auch als Angebot für Dommelsberg (ebenso Impulsprojekt für Kernort Empfingen)
- Akquise von Fördermitteln zur Ortskernsanierung (u.a. Städtebauförderung zur Ausweisung Sanierungsgebiet)
- Entwickeln ehemaliges Kindergarten-Areal zur Belebung der Ortsmitte (u.a. Mehrgenerationen-/Seniorenwohnen mit Generationen-Park, Update Spielplatz, Erhalt / Belebung historischer Gebäude, Barrierefreiheit)

Arbeiten & Infrastruktur

- „Wiesenstettener Dorfladenmodell“: Einkaufsmöglichkeiten für kleinere Besorgungen z. B. genossenschaftlich oder automatisiert, zugleich Treffpunkt / Austausch, Café)

Mobilität

- Ausbau Radweg nach Dommelsberg (mit Anschluss in Richtung Mühringen)
- Ausbau Radweg nach Empfingen Kernort, mit Anschluss in Richtung Fischingen / Mühlheim)
- Optimieren Wendeschleife Bus im Westen (Hauptstraße / Nordstetter Straße)

Umwelt, Freizeit & Erholung

- Gestaltungskonzept Friedhof (u.a. Bänke / Aufenthaltsmöglichkeiten, Urnenstelen, Wasserbecken, Transportwagen, Einfriedung Baumpflege, ggf. Entfernung einiger Bäume)

Parallel zur Bearbeitungsstufe 2 ist es in Wiesenstetten gelungen, erste Impulsprojekte anzuschieben und in Teilen auch schon umzusetzen.

Im Bereich des ehemaligen Kindergartens ist ein neuer barrierearmer und generationenübergreifender Spielplatz unter dem Motto „Feuerwehr“ entstanden.



„Feuerwehrspielplatz“ Wiesenstetten

Für Wiesenstetten wurde mit der Bürgerschaft ein Masterkonzept zur Friedhofsgestaltung erarbeitet, das schrittweise umgesetzt wird.

Nördlich des ehemaligen Kindergarten-Areals ist der Spatenstich für zwölf barrierefreie Wohnungen erfolgt, mit der Möglichkeit individuell ambulante Betreuungsmöglichkeiten durch einen sozialen Träger hinzu zu buchen; im Erdgeschoss ist eine Begegnungsstätte im Eigentum der Gemeinde Empfingen mit dem Ziel geplant, die Dorfgemeinschaft zu stärken und die Belebung der Ortsmitte zu fördern.

Aufbauend auf dem Perspektivplan ist es für Wiesenstetten gelungen, Fördermittel über die Städtebauförderung des Landes Baden-Württembergs zu akquirieren. Mit der Projektaufnahme im April 2023 sind Fördermittel in Höhe von 800.000 Euro für die Sanierung der Ortsmitte zugesagt. Förderschwerpunkte sind die Schaffung von innerörtlichem Wohnraum, Erhalt einer lebendigen Ortsmitte sowie Maßnahmen zur Förderung des Klimaschutzes.

BARRIEREFREIES WOHNEN IM HERZEN VON WIESENSTETTEN

12 MODERNE WOHNUNGEN MIT BETREUUNGSMÖGLICHKEIT

ca. 50 m² - 79 m² Wohnfläche

Wohnungen mit 2 - 3 Zimmern

Barrierefrei

Integrierte Begegnungsstätte

Alle Wohnungen / Terrassen / Balkone nach Süden ausgerichtet

Ausschließlich regionale Handwerksfirmen

Gegensprechanlage mit Video

Echtholzparkett

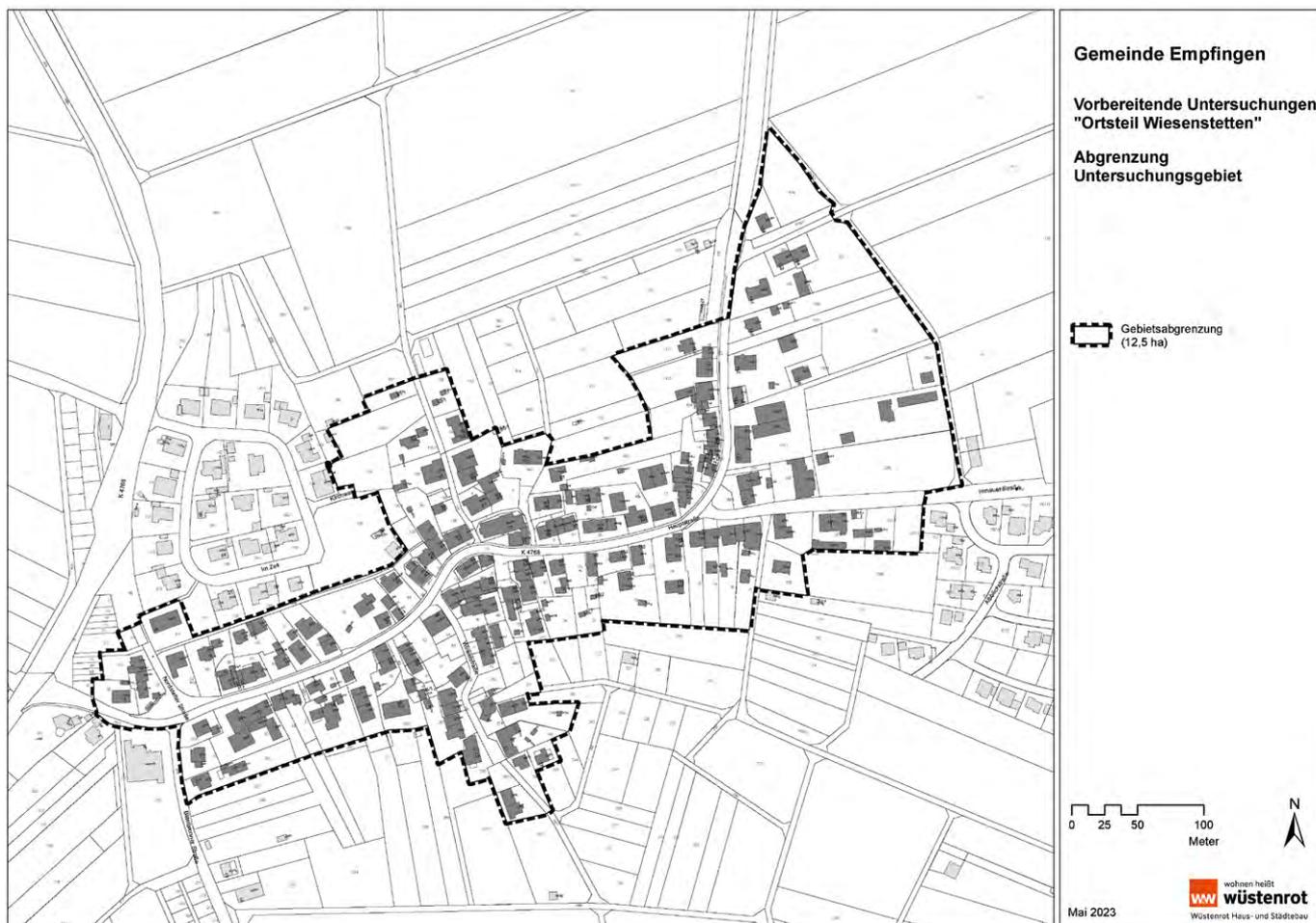
Elektrische Rollläden

Gebaut nach KfW 55-Standard
Energieeffiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe
3-fach Verglasung
Weniger Energiekosten
Günstige Mietenkosten durch...

Bauschild Barrierefreies Wohnen in Wiesenstetten



Friedhof Wiesenstetten



Plan / Darstellung Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Stand 05/23



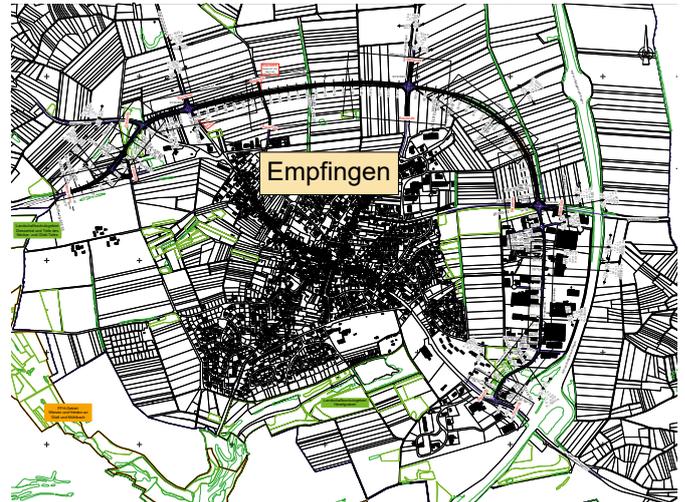
5. Dialogbaustein Kernort Empfingen

Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger lässt es sich in Empfinden gut leben. Die landschaftlich schöne Lage, die für die Ortsgröße gute Infrastrukturausstattung, sowie die gute verkehrliche Anbindung werden diesbezüglich hervorgehoben. Gleichmaßen werden aber auch das lebendige Vereinsleben, die vielfältigen kulturellen Angebote, die Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie das Miteinander in der Gemeinde als wichtige Standortfaktoren benannt.

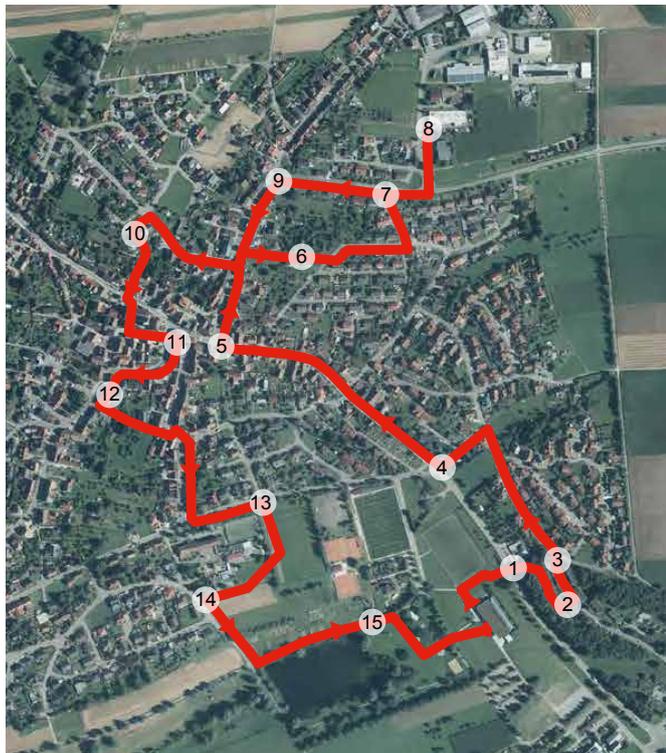
Die im Rahmen der Ortsbegehung angesprochen und vor Ort diskutierten Themen werden als Handlungsschwerpunkte für die Perspektive Empfinden aus Sicht der Bürgerschaft bestätigt. Eine vertiefende Betrachtung erfolgt in Form der vier lokalisierten Fokusbereiche. Die Ergebnisse werden auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Drei zentrale Themen der Gemeindeentwicklung werden mit den Fokusbereichen nicht aufgegriffen, da diesbezüglich im Vorfeld der Fortschreibung Grundsatzbeschlüsse getroffen wurden und entsprechende Planungen bereits erfolgt sind bzw. sich in Abstimmung mit übergeordneten Planungsträgern befinden. Dies sind:

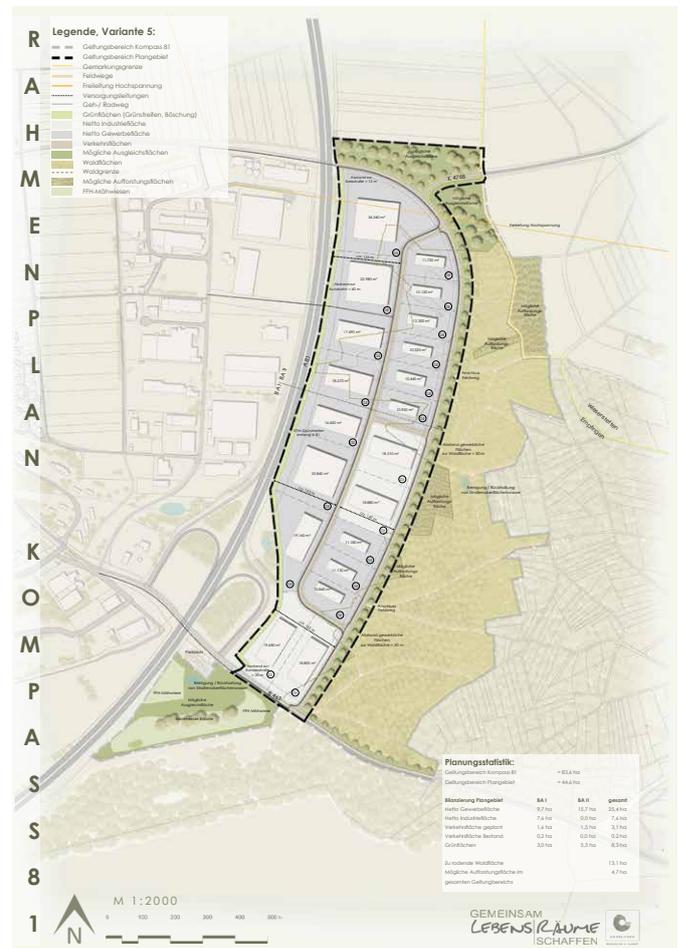
- Ortsumgehung Empfinden (L 410)
- Entwicklung Interkommunales Gewerbegebiet KOMPASS81 zusammen mit der großen Kreisstadt Horb a. N. (Zweckverband)
- Weiterentwicklung Innovationscampus (u. a. Observatorium, Projekt BALIS - Brennstoffzellen Antrieb im Megawattbereich)



Vorplanung Ortsumgehung, RP Karlsruhe, Stand 04/2023

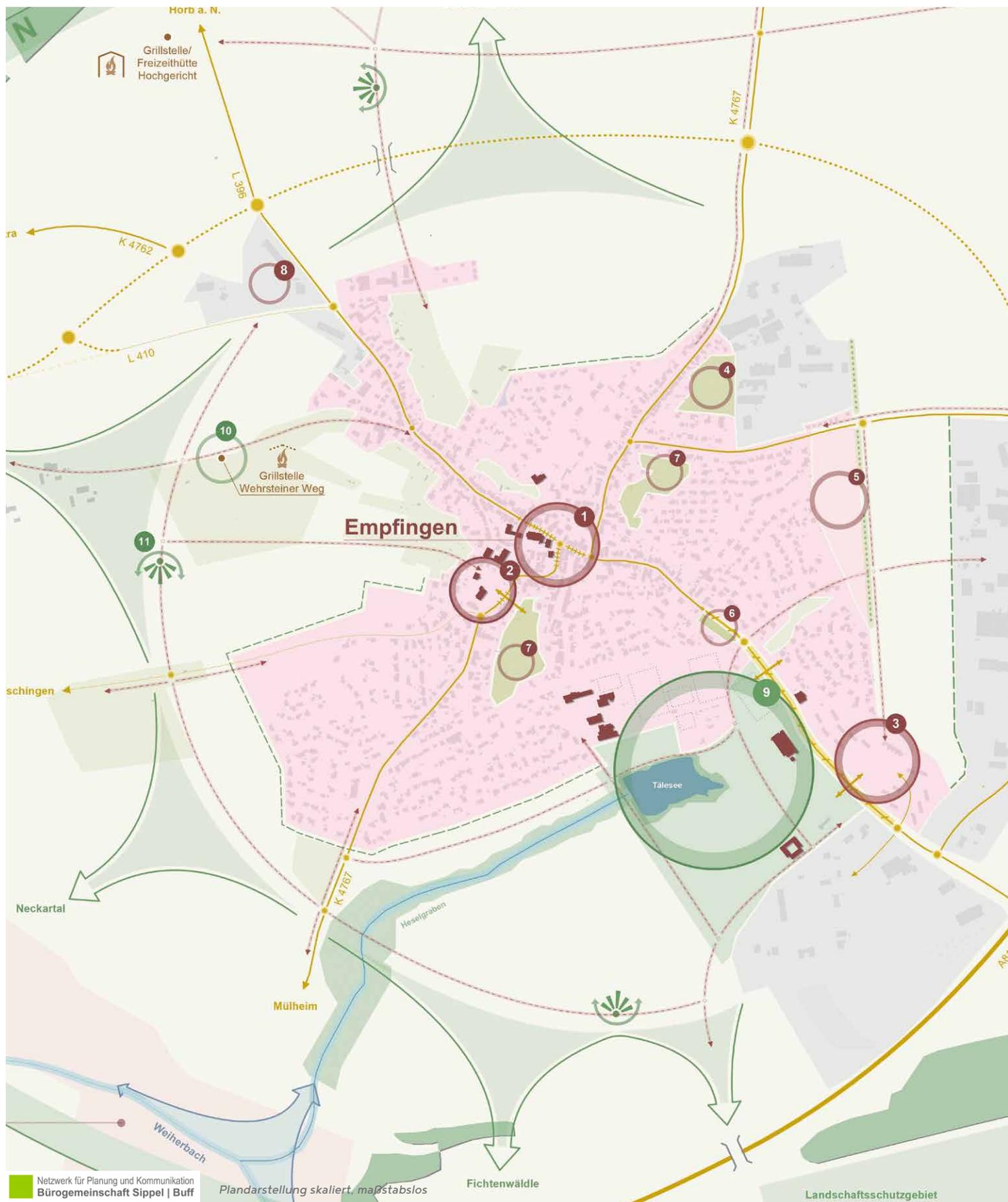


Route Ortsbegehung, eigene Darstellung, Grundlage: Google maps



Rahmenplan, Gansloser Ingenieure & Planer

5.1. PERSPEKTIVPLAN EMPFINGEN (Ausschnitt Ortslage - Gesamtplan siehe Seite 50)



Innenentwicklungspotenziale für Empfingen

Mit Blick auf eine qualifizierte Siedlungsentwicklung im Innenbereich weisen nachfolgend aufgeführte Standorte und Teilräume ein besonderes Potenzial für eine perspektivische Entwicklung von Empfingen auf. Sie bedürfen einer gesonderten strategischen wie auch konzeptionellen Betrachtung. Die Handlungsschwerpunkte sind je Standort bzw. Teilraum entsprechend aufgeführt.

Darüber hinaus bestehen insbesondere mit Blick auf die Schaffung von Wohnraum auch noch weitere Innenentwicklungspotenziale im Kernort Empfingen, die aber im Rahmen einer Einzelfallbetrachtung zu diskutieren und zu entscheiden sind. Entsprechend sind diese nicht im Perspektivplan dargestellt.

1. Ortsmitte

- Aufwerten und Gestaltung öffentlicher Raum im Umfeld Rathaus, Kirchplatz und Kehlhof
- Langfristige Umgestaltung Ortsdurchfahrt
- Ausloten baulicher Entwicklungspotenziale unter anderem im Kehlhof, Umfeld ehemaliges Kaufhaus Eger und entlang der Haigerlocher Straße

2. Weiherplatz

- Aufwerten Aufenthaltsqualität für alle Zielgruppen (u. a. Spielplatz)
- Neuordnung Parkierung
- Schaffen multifunktional nutzbarer Platzfläche (u. a. für Markt, Veranstaltungen, Feste)

3. Reichenhalden

- Neuordnung zur Schaffung von Wohnraum (Fokus bezahlbarer Wohnraum / Mehrfamilienhäuser)

- Ansiedlung nicht störender Gewerbebetriebe im Übergang zum Gewerbegebiet Autobahnkreuz im Osten als „Puffer“ für die Wohnnutzung
- Verbessern Anbindung an Ortsmitte und Tälesee-Areal

4. Julius-Bauser-Straße

- Wohnbauliche Entwicklung, ggf. in Teilen Mischnutzung entlang der Straße im Übergang zum Gewerbegebiet Schießrain
- Ergänzen Fußwegenetz (optionale Anbindung an Dettenseer Straße)

5. Osterbach

- Wohnbauliche Arrondierung der bestehenden Bebauung (Abschluss Siedlungskörper)

6. Krautländer

- Bauliche Fassung und Aufwertung des Straßenraums (Ortseinfahrt) mit Wohnbebauung

7. Westlich Gartenstraße und Nördlich Weillindestraße

- Ausloten von Entwicklungspotenzialen für Sonderwohn-/bauformen unter Berücksichtigung bestehender Vegetationsstrukturen
- Kleinteilige, sensible bauliche Entwicklung in 2. Reihe (z. B. ökologische Bauweise, gemeinschaftliche Wohnformen/-projekte wie Co-Housing, Pocket Neighbourhood, Tiny-Houses Schaffung von Aufenthaltsangeboten / Sitzmöglichkeiten und „Spielpunkten“)
- Aufwerten von Fußwegebeziehungen

8. Gewerbegebiet Öschweg

- Erschließen ergänzender Flächenpotenziale im Kontext der geplanten Ortsumfahrung



5.2. FOKUSBEREICHE

Über die im Perspektivplan dargestellten Handlungsschwerpunkte hinaus werden im Rahmen der Fortschreibung die Teilräume in Form von Fokusbereichen vertiefend betrachtet, die eine strategisch-konzeptionelle Bedeutung für die weitere Entwicklung des Kernorts aufweisen.

Folgende vier Fokusbereiche werden im Weiteren näher behandelt:

- Reichenhalden und Ortseinfahrt Haigerlocher Straße (Krautländer)
- Entwicklungspotenzial innerörtliche Grünflächen mit
 - Julius-Bauser-Straße,
 - Westlich Gartenstraße und Nördlich Weillindestraße
- Ortsmitte mit
 - Rathausvorplatz
 - Kirchplatz - Kehlhof - Obere Schanzgasse
 - Weiherplatz
- Tälensee-Areal und Naherholung rund um Empfinden

Die im Zuge der vertiefenden Betrachtung erarbeiteten Konzeptideen, Ideenskizzen und Collagen zeigen zentrale Handlungsansätze für die weitere Ausformulierung der Fokusbereiche auf. Sie stellen folglich keine fertige Planausführung mit Blick auf eine Umsetzung dar, sondern fungieren vielmehr als Denkanstoß und Impuls. Insbesondere für die Teilräume Westlich Gartenstraße und Nördlich Weillindestraße sowie für den Fokusbereich Tälensee-Areal und Naherholung werden die Impulse mittels bildlicher Impressionen vergleichbarer Situationen oder beispielgebender Entwicklungsansätze transportiert.

Einige der betrachteten Fokusbereiche überlagern sich inhaltlich mit den im Kapitel 5.3 aufgeführten Impulsprojekten. Entsprechend ergänzen die Aussagen zu den Fokusbereichen die unter dem jeweiligen Impulsprojekt aufgeführten Inhalte und Aspekte mit Blick auf die Umsetzung.



5.2.1. REICHENHALDEN MIT ORTSEINFAHRT HAIGERLOCHER STRASSE (KRAUTLÄNDER)

Mittels städtebaulicher Neuordnung der Siedlung Reichenhalden soll ein zeitgemäßes, ökologisch orientiertes Wohnquartier mit attraktiven Grün- und Freiflächen entstehen, um den Wohnraumbedarf in Empfingen langfristig zu sichern.

Dies gerade auch vor dem Hintergrund der gewerblichen Entwicklungsoptionen östlich der Bundesautobahn im Bereich des interkommunalen Gewerbegebiets „KOMPASS81“ und Entwicklungen am Innovationscampus Empfingen.

Das neue Quartier soll sowohl durch Nutzungsmischung als auch durch eine soziale Mischung geprägt sein. Zur Förderung der gewünschten Vielfalt werden verschiedene Wohnungs- und Gebäudetypologien angestrebt. Es sollen dabei Wohnraumangebote für unterschiedliche Einkommensschichten und Haushaltsgrößen entstehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum mit Mehrfamilienhäusern.

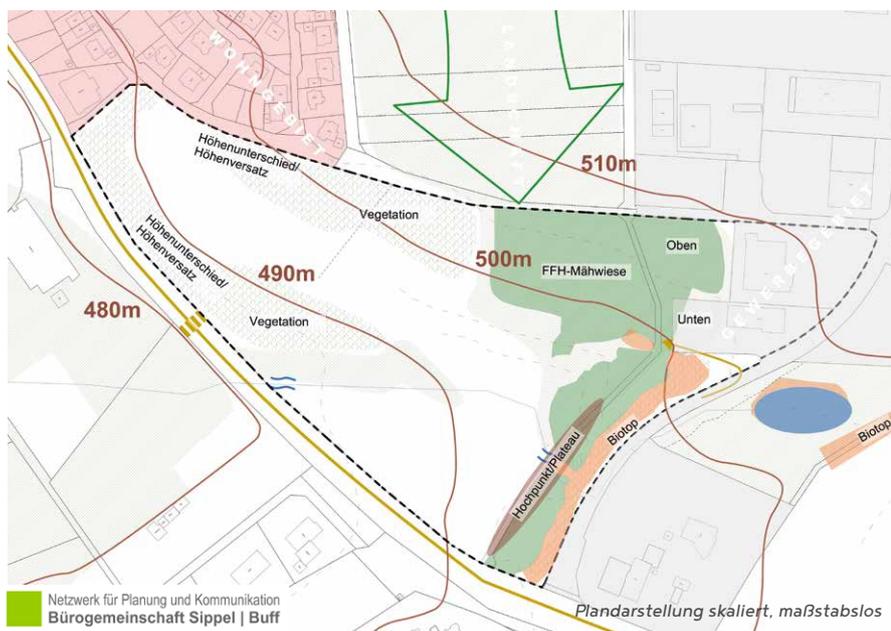
Die Besonderheit der Aufgabenstellung wird zum einen im Umgang mit der quartiersprägenden Topografie gesehen, zum anderen in der Einbeziehung und Berücksichtigung der umliegenden, aber auch im Gebiet befindlichen Vegetationsstrukturen mit zum Teil geschützten Wiesenflächen, Biotopen und Gewässerläufen.

Entsprechend dem Ergebnis der durchgeführten Gebäudebestandsanalyse stehen die Gebäude der ehemaligen Kasernen-Siedlung allesamt zur Disposition. Der Flächenumfang für die Neubebauung weist eine Größe von ca. 8 Hektar auf.

Die Gemeinde Empfingen beabsichtigt für die Quartierentwicklung die im Besitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BIMA befindlichen Flächen zu erwerben.



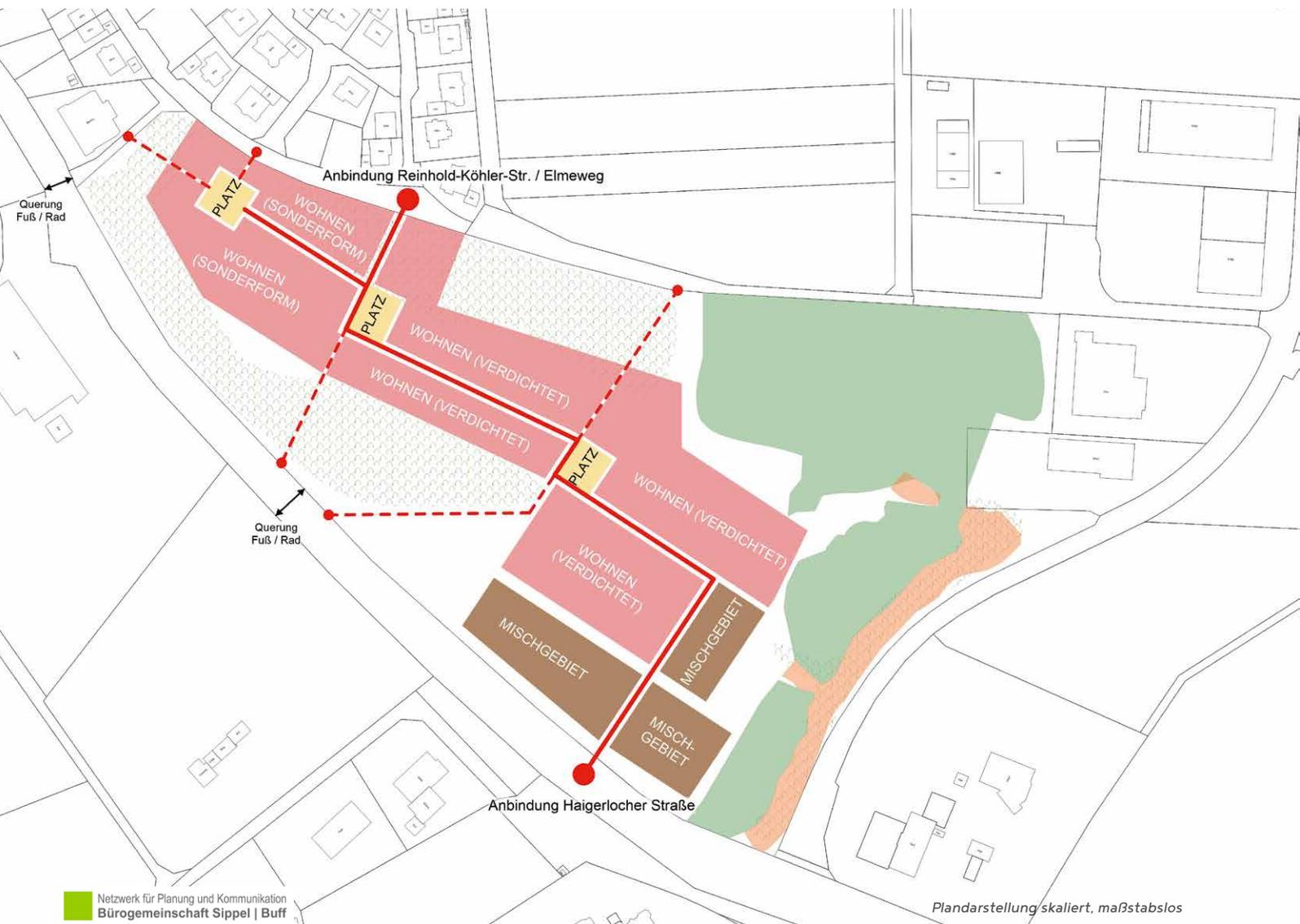
Mit der Auslobung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs im Juni 2023 soll die Planungsgrundlage für die Entwicklung des neuen Quartiers Reichenhalden geschaffen werden. Das Wettbewerbsergebnis soll Ende 2023 vorliegen.



Ergänzend zu den vorab dargelegten Zielsetzungen werden folgende Aspekte für die Entwicklung des Fokusbereichs Reichenhalden formuliert und sind in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs eingeflossen:

- Vernetzen des neuen Quartiers mit dem Siedlungsbestand
- Wohnnutzung im Nordwesten und der Gebietsmitte
- Mischnutzungen im südöstlichen Teilbereich mit nicht störendem Gewerbe als „Puffer“ für die Wohnnutzung im Übergang zum angrenzenden Gewerbegebiet Autobahnkreuz
- Bilden von Teilquartieren, die ein nachbarschaftliches Miteinander fördern
- Hauptanbindung des Quartiers für den Autoverkehr über Haigerlocher Straße
- Erhalt und Integration einzelner Vegetationsstrukturen zur Gliederung des Gebiets und visuelle Abschirmung gegenüber der Haigerlocher Straße
- Bauabschnittsweise Entwicklung, u.a. auch hinsichtlich der Berücksichtigung der im Quartier derzeit lebenden Familien / Personen
- Qualitative Quartiersrandgestaltung im Übergang zur freien Landschaft wie auch zum Siedlungsbestand
- Vermeiden einer geradlinig geführten Verkehrsanbindung für den Autoverkehr durch das Quartier, um Durchgangsverkehr zu verhindern (z. B. durch Verspringen im Bereich von Plätzen)
- Prüfen Anschluss Autoverkehr an den Siedlungsbestand / Reinhold-Köhler Straße im Bereich Elmeweg / Felsenäcker
- Grundsätzliche Anbindung des Fuß-/Radverkehrs an die Ortsmitte in Richtung Westen über Reinhold-Köhler-Straße
- Vernetzen mit Tälesee-Areal über die Haigerlocher Straße mittels gesicherten Querungsbereichen
- Bauliche Fassung Haigerlocher Straße im Anschlussbereich, u. a. auch um die neue Ortseingangssituation zu markieren

KONZEPTIDEE QUARTIER REICHENHALDEN



Ideenskizzen Krautländer - Ortseinfahrt südlich Haigerlocher Straße

Zur baulichen Fassung wie auch städtebaulichen Aufwertung der Ortseingangssituation wird eine wohnbauliche Entwicklung der Krautländer angeregt. Entsprechend wird eine Orientierung der Bebauung mit ihren Hauseingängen nach Norden zur Haigerlocher Straße vorgeschlagen.

Die Flächengröße mit rund 0,25 Hektar, der langstreckte und nach Süden hin sich verengende Flächenzuschnitt, der Höhenversatz zur Haigerlocher Straße sowie die Lage der Bushaltestelle schränken den Gestaltungsspielraum für eine bauliche Entwicklung ein.

In Form von Ideenskizzen werden zwei Varianten für eine wohnbauliche Entwicklung aufgezeigt: Variante V1 mit zwei Mehrfamilienhäusern, Variante V2 mit sieben Reihenhauseinheiten. In Abhängigkeit der schlussendlichen Gebäudehöhe - drei oder vier Geschosse - lassen sich mit der V1 zwischen 10 bis 16 Wohneinheiten realisieren. In beiden Ideenskizzen werden die erforderlichen Stellplätze - auch für Besucher - im südlichen Grundstücksbereich gemeinschaftlich angeordnet, der für eine Wohnbebauung als eher ungeeignet angesehen wird. Gemeinsam genutzte Abstellmöglichkeiten z. B. für Mülltonnen und Fahrräder sind zur Haigerlocher Straße platziert, können aber auch ergänzend im Kontext Stellplatzflächen angeordnet werden.



IDEENSKIZZE VARIANTE 1 - MEHRFAMILIENHÄUSER



IDEENSKIZZE VARIANTE 2 - REIHENHÄUSER



5.2.2. ENTWICKLUNGSPOTENZIAL INNERÖRTLICHE GRÜNFLÄCHEN

Im Rahmen der Bearbeitung des Fokusbereichs werden zunächst fünf Teilräume für eine vertiefende Betrachtung lokalisiert und entsprechend mit der Bürgerschaft in einer Perspektivwerkstatt diskutiert.

Im Ergebnis zeigt sich, dass einzig der Teilraum Julius-Bauser-Straße ein grundsätzliches Entwicklungspotenzial für eine wohnbauliche Entwicklung darstellt.

Die beiden Teilräume „Horber Gässle-Nord“ und die Grünzäsur beiderseits der Reinhold-Köhler-Straße zwischen den beiden Straßen „Felsenäcker“ und „Im Tiergarten“ stellen kein strategisch-konzeptionelles Entwicklungspotenzial dar und werden nicht weitergehend untersucht. Hier steht die Sicherung der Grün- und Freiflächen im Vordergrund, sowohl als Ruhezone und Rückzugsort wie auch für den Frischluftabfluss. Gegebenenfalls ist eine kleinteilige, punktuelle Bebauung gerade im Bereich der Reinhold-Köhler-Straße denkbar (Einzelfallbetrachtung).

Die beiden Teilräume „Westlich Gartenstraße“ und „Nördlich Weillindestraße“ weisen ein hohes freiräumliches Potenzial auf und prägen das Siedlungsbild im Umfeld. Unter Berücksichtigung der Vegetationsstrukturen ist jedoch eine sensible, konzeptionell kleinteilig strukturierte wohnbauliche Entwicklung in 2. Reihe mit Sonderbauwohnformen vorstellbar, siehe hierzu Absatz auf S. 40 ff.

Ideenskizzen Julius-Bauser-Straße

Die beiden dargestellten Ideenskizzen gehen von einer verkehrlichen Erschließung der ca. 1,6 Hektar großen Fläche von Süden über die beiden vorhandenen Erschließungsstiche „Im Schießrain“ sowie von Osten über die Julius-Bauser-Straße aus.

Während die Variante 1 den Ansatz einer Stickerschließung verfolgt, wird die Variante 2 von Osten über einen Ring erschlossen. Mit Blick auf eine Erschließung in separaten Bauabschnitten – v. a. unter Berücksichtigung der Flurstücksgrenzen – ergeben sich für die Variante 1 Modifikationen, die ein Abknicken und Verlängern des nördlichen Erschließungsstiches nach Süden erfordern, um in einem ersten Bauabschnitt auch die



Verdeutlichung Ansatz Erschließung
Ideenskizze V 1 über Stiche

IDEENSKIZZE VARIANTE 1



WOHNBAUPOTENZIAL VARIANTE 1

- 12 freistehende Einfamilienhäuser
- 6 Doppelhaushälften
- 8 Reihenhäuser
- 22 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern
- 48 Wohneinheiten insgesamt

Netzwerk für Planung und Kommunikation
Bürgergemeinschaft Sippel | Buff

Plandarstellung skaliert, maßstablos

Grundstücke in 2. Reihe zu erschließen. Mit einer Entwicklung des südlichen Bauabschnitts entsteht dann quasi ein Ringschluss. Durch Anpassungen im Straßenraum lässt sich der Ringschluss jedoch für den Autoverkehr unterbinden, sodass dieser nur für den Fuß- und Radverkehr möglich ist.

In beiden Varianten wird die Option skizziert, eine fußläufige Anbindung aus dem Quartier an die Dettenseer Straße zu schaffen. Über diesen Weg wird in beiden Varianten die im Westen des Quartiers platzierte Spielwiese angebunden, die ein Angebot macht, sich zu treffen (z. B. über Sitzmöglichkeiten, Spiel-/Kletterangeboten für Kinder).

Beide Varianten zeichnen sich durch eine Angebotsvielfalt in der dargestellten Gebäudetypologie aus: eine Mischung aus freistehenden Einfamilienhäusern, Doppel- und Reihenhäusern sowie Mehrfamilienhäusern. Bei der Bilanzierung der Wohneinheiten wird bei den Mehrfamilienhäusern von drei Geschossen plus Staffelgeschoss ausgegangen. Wenngleich in beiden Varianten für die Bilanzierung der möglichen Wohneinheiten ausschließlich von einer Wohnnutzung ausgegangen wird, ermöglicht die städtebauliche Struktur sowohl bei Variante 1 wie auch bei Variante 2 die Option, entlang der Julius-Bauser-Straße Mischnutzungen im Übergang zum angrenzenden Gewerbegebiet „Schießrain“ anzusiedeln.



IDEENSKIZZE VARIANTE 2



WOHNBAUPOTENZIAL VARIANTE 2

- 10 freistehende Einfamilienhäuser
- 6 Doppelhaushälften
- 8 Reihenhäuser
- 44 Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern
- 68 Wohneinheiten insgesamt

Denkanstoß: Konzeptskizzen Westlich Gartenstraße und Nördlich Weillindestraße

Aufgrund der Flächengröße, der Lage und Einbindung in den Siedlungsbestand sowie der Option, beide Teilräume über Stiche in die 2. Reihe zu erschließen, wird die Möglichkeit gesehen, in Empfangen besondere und bisher noch nicht vorhandene Wohntypologien anzubieten und somit die Angebotsvielfalt zu erweitern.

Unter der Prämisse, den „grünen“ wie auch dörflichen Charakter zu wahren, ist eine sensible, konzeptionell kleinteilig strukturierte, wohnbauliche Entwicklung mit Sonderbauwohnformen vorstellbar, wie z. B. gemeinschaftliche Wohnkonzepte (Co-Housing / Pocket Neighbourhood) mit offenen Freiräumen, nachhaltiger Energieversorgung, ökologischer und / oder klimaneutraler Bauweise u.a. mit Holz, Tiny-Houses. Als Denkanstoß sind nachfolgend einige Bildimpressionen dargestellt.

Eine „herkömmliche“ Bebauung in den beiden Teilräume wird nicht befürwortet.

Ebenso wird bei beiden Teilräumen das Potenzial gesehen, besondere Orte mit Aufenthaltsqualität im Innenbereich zu schaffen, sei es auch nur durch eine Sitzmöglichkeiten oder Spielpunkte. Im Gegensatz zum öffentlichen Raum in der Ortsmitte weisen die Teilräume einen Naturraum bezogenen Charakter auf und schaffen somit für die Bürgerinnen und Bürger im Innenbereich ein attraktives Freiraumangebot in Ergänzung zur Ortsmitte. Dabei sollten alle Zielgruppen von jung bis alt gleichermaßen angesprochen werden.

Mit der Aufwertung bzw. Entwicklung der Teilräume wird ebenso die Möglichkeit gesehen, das Fuß- und Radwegnetz im Ort im Sinne einer kurzen, attraktiven wie sicheren Wegeführung weiter auszubauen und somit den dörflichen Charakter stärken.

KONZEPTIDEE WESTLICH GARTENSTRASSE



Eigene Darstellung, maßstabslos; Grundlage Luftbild LUBW

Impressionen: kleinteilige, ökologische wie naturbezogene Wohn-/Bauformen



Foto: Atelier Hybride



Foto: AREA



Foto: ZMH



Foto: Deutsche Bauzeichnung



Foto: Superikonoskp



Foto: SDG21 (a)



Foto: SDG21 (b)



Foto: Kinskofer

Impressionen: Tyny-House-Siedlung, Co-Housing / Pocket Neighbourhood



Foto: Elborado



Foto: Tiny Houses Diekmann



Foto: Almlisel



Foto: Tiny House Wöhljtjen



Foto: Tiny Hause.de



Foto: Co Housing Co



Foto: Ross Chapin Architects



Foto: Ross Chapin Architects

KONZEPTIDEE NÖRDLICH WEILLINDESTRASSE



5.2.3. ORTSMITTE EMPFINGEN

Das Hauptaugenmerk beim Focusbereich Ortsmitte liegt auf den öffentlichen Räumen. Ziel ist es, diese gestalterisch aufzuwerten und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Gleichzeitig werden damit das Erscheinungsbild und die Attraktivität der Ortsmitte als Treffpunkt gestärkt.

Die für das Förderprogramm 2023 beantragte und mit 500.000 Euro bewilligte Aufstockung der Sanierungsmittel für das Sanierungsgebiet „Ortskern III“ in Empfingen ermöglichen es der Gemeinde, weitere Maßnahmen gestützt mit Fördermitteln umzusetzen. Das Ziel einer lebenswerten wie lebendigen Ortsmitte wird so kontinuierlich weiterverfolgt. Die neu bewilligte Aufstockung stellt ebenso einen attraktiven Rahmen, wie finanziellen Anreiz für private Investoren dar.

Mit dem Kirchplatz einschließlich Kehlhof und Schanzgasse sowie dem Weiherplatz werden im Focusbereich Ortsmitte gezielt auch öffentliche Räume betrachtet, die nicht im Sanierungsgebiet „Ortskern III“ liegen. Deren gestalterische Aufwertung leistet jedoch einen ebenso wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

ABGRENZUNG SANIERUNGSGEBIET „ORTSKERN III“



Darstellung / Planung die STEG, Stand 11/17

KONZEPTIDEE RATHAUSVORPLATZ MIT KIRCHPLATZ UND KEHLHOF



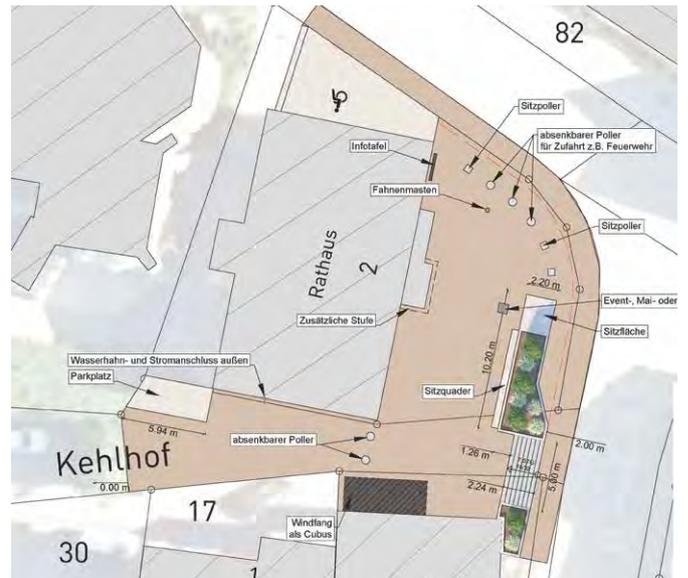
Rathausvorplatz mit Mühlheimer Straße 4

Entsprechend der Absicht, das Gebäude Mühlheimer Straße 4 zu einem Veranstaltungs- und Kulturort umzubauen, der auch als barrierefreier Sitzungssaal für den Gemeinderat genutzt werden kann, bezieht die Konzeptidee zur Umgestaltung des Rathausvorplatzes den gesamten Bereich bis an das denkmalgeschützte Gebäude Nr. 4 auf der südlichen Platzseite mit ein. Hierdurch entsteht eine von der Horber Straße nach Süden leicht abfallende nutzbare Vorzone, die sowohl barrierefrei wie auch autofrei ist. Der Höhenunterschied zwischen dem Rathausvorplatz und der Mühlheimer Straße wird mittels Treppe überwunden.

Die Umgestaltung des Rathausvorplatzes wie auch die Sanierung des Gebäudes Mühlheimer Straße 4 liegen im Sanierungsgebiet „Ortskern III“ und können von den Fördermitteln profitieren.

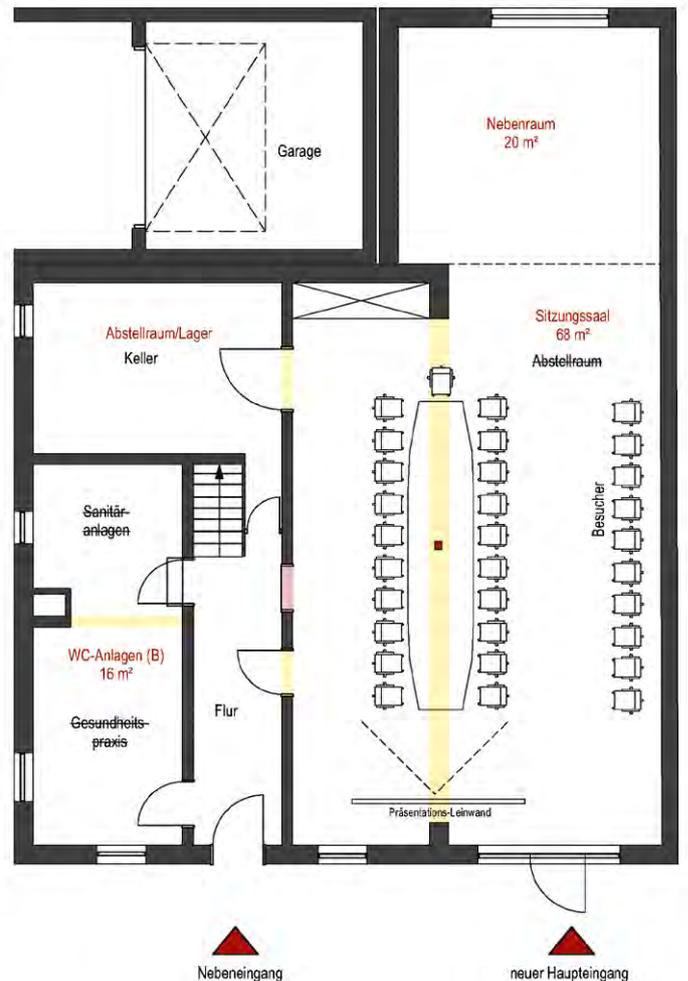
Mit Fertigstellung der geplanten Nordumfahrung von Empfingen ist im nächsten Schritt eine Umgestaltung des Kreuzungsbereichs anzustreben.

KONZEPTIDEE ZUR UMGESTALTUNG RATHAUSVORPLATZ



Darstellung / Planung Büro Gfrörer, Stand 09/22

KONZEPTIDEE SANIERUNG MÜHLHEIMER STRASSE 4 Barrierefreier Sitzungs-/Veranstaltungsraum



Darstellung / Planung Architekturbüro Beuter, Stand 06/22

Kirchplatz

Die Gestaltung des Kirchplatzes wird im Bestand wesentlich durch die Anordnung der Parkplätze geprägt. Mit dem Ziel, den Platzbereich vor dem katholischen Gemeindezentrum als Vorplatz und Entrée aufzuwerten, wird mit der Ideenskizze eine Neuordnung der Parkplätze vorgeschlagen. Gleichmaßen soll mit der Verlagerung der Parkplätze vor der Kirche St. Georg ein neuer Platzbereich entstehen, auf dem die „Schutzmantelmadonna“ ihren neuen Standort findet.

Mit der Umgestaltung kann der Zugang zum Gemeindezentrum direkt vom Parkplatz aus barrierefrei gestaltet werden (im Bestand drei Stufen). Ebenso wird im Zugangsbereich ein Parkplatz für mobilitätseingeschränkte Personen vorgesehen. Die momentan durch einen Zaun abgrenzte Wiesenflächen im Nordwesten des Gemeindezentrums wird in Teilen in die Platzgestaltung integriert und das Vorfeld entsprechend erweitert.



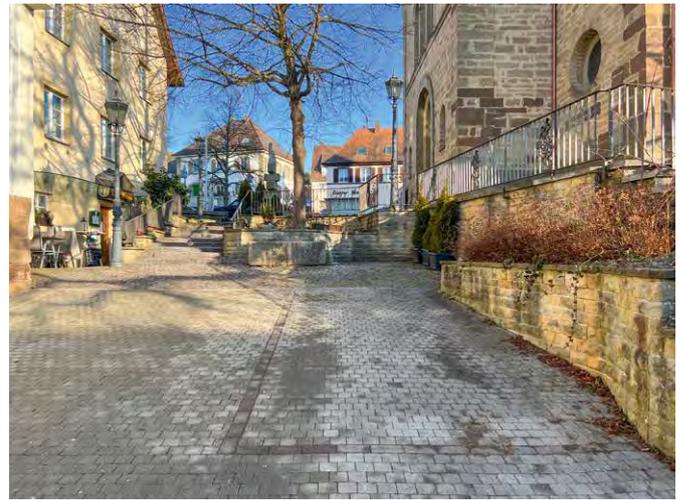
IDEENSKIZZE KIRCHPLATZ MIT BARRIEREFREIER SCHANZGASSE UND „KIRCHBALCON“ AM KEHLHOF



Barrierefreie Schanzgasse

Die Schanzgasse stellt eine wichtige innerörtliche Wegebeziehung dar. Die Ideenskizze verfolgt den Ansatz, die bisherige Treppenanlage zur Überwindung der Höhendifferenz vom Kehlhof hinauf zum Kirchplatz durch eine langgestreckte Rampe entlang der bestehenden Mauer zu ersetzen, um die Schanzgasse barrierefrei an die Horber Straße anzubinden. Somit kann in diesem Bereich auch der Radverkehr über die Schanzgasse direkt nach Norden durch die Ortsmitte geführt werden. Im Bereich der Rampe entfällt ein Stellplatz.

Mit dem Bau der Rampe kann die Treppenanlage entfallen. Dadurch bietet sich die Möglichkeit, den Bereich vor dem Kegelstüble im Untergeschoss des katholischen Gemeindezentrums mit Außengastronomie zu erweitern und als Treffpunkt aufzuwerten. Der Brunnen sowie der Baum werden in die neue Platzgestaltung integriert.



COLLAGE BARRIEREFREIE SCHANZGASSE



Darstellung: Bürogemeinschaft Sippel | Buff



COLLAGE „KIRCHBALKON“ AM KEHLHOF



Darstellung: Bürogemeinschaft Sippel | Buff

„Kirchbalkon“ am Kehlhof

Die Ideenskizze zielt darauf ab, den rückwärtigen Bereich der Kirche St. Georg als attraktiven und ruhigen, von der Horber Straße abgewandten Aufenthaltsort mit Südorientierung zu entwickeln. Die bisher ungenutzte Böschung hinter dem Gelände wird durch eine Sitztreppe ersetzt und die im Kehlhof vorhandenen Parkplätze entlang der Kirchmauer z. B. durch ein Holzplateau überbaut bzw. überdeckt. Somit wird der Platz hinter der Kirche erweitert und bietet eine hohe Aufenthaltsqualität im Alltag, aber auch z. B. für einen Stehempfang nach einem Traugottesdienst. Im Osten wird der Rathausvorplatz direkt über eine Treppe angebunden. Mit dem „Kirchbalkon“ fällt der Blick von oben in den Kehlhof nicht mehr auf die dort angeordneten Parkplätze. Gleichsam kann die Überbauung der Parkplätze als Wetterschutz für das Kehlhoffest genutzt werden.

Die Umgestaltung des Kehlhofes ist im Kontext einer möglichen Neuordnung der Bebauung im Rahmen der Sanierung zu planen.

Weierplatz

Mit der Neugestaltung des Weierplatzes wird das Ziel verfolgt, einen attraktiven innerörtlichen Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität für alle Zielgruppen von Jung bis Alt zu schaffen. Über die alltägliche Funktion als Treffpunkt ist er auch Ort für temporäre Angebote wie den Wochenmarkt, das „Eisauto“ oder für Veranstaltungen und Feste. Seine Größe und Offenheit sowie der den Ort prägende Baumbestand werden für die Aufwertung als Potenzial gesehen. Im Bestand wird die zentrale Freifläche rund um das Sänglerheim jedoch von Stellplätzen abgegrenzt. Der in die Jahre gekommene Spielplatz bedarf einer zeitgemäßen Erneuerung und die „Empfänger Kaskade“ soll im Rahmen der Umgestaltung stärker als bisher in das Platzkonzept integriert werden.

Zentraler Ansatz der Ideenskizze ist eine Neuordnung der Parkplätze, um den hierfür beanspruchten Raum gleichermaßen als temporäre Veranstaltungsfläche zu nutzen und die neugestaltete Freifläche am Weierplatz als Visitenkarte bis an die Straße heranzuziehen, um den Platz sichtbar zu machen. Hierfür werden die bisher senkrecht angeordneten Parkplätze auf der Südseite der Straße Weierplatz zu Parktaschen im Vorfeld des Sänglerheims zusammengefasst. Diese werden von Norden über drei Zufahrten erschlossen.



Die Parkplätze sind so angeordnet, dass der Zugang zum Sänglerheim und ein ausreichend bemessener Vorbereich frei bleiben. Der Wegfall der untergenutzten Rasenfläche vor dem Sänglerheim wird durch die Aufwertung des Spielplatzes am heutigen Standort und den neu entstehenden Platzbereich mit Brunnen ausgeglichen. Sowohl im Bereich des Spielplatzes als auch im vorderen Platzbereich sind verschiedene Sitzmöglich-

IDEENSKIZZE WEIERPLATZ



keiten – zum Teil beschattet durch die Bäume – zum Aufenthalt vorgesehen. Im Platzbereich könnte ein kleines „Wasserspiel“ mit Bodenfontänen die Attraktivität als Treffpunkt zusätzlich erhöhen.

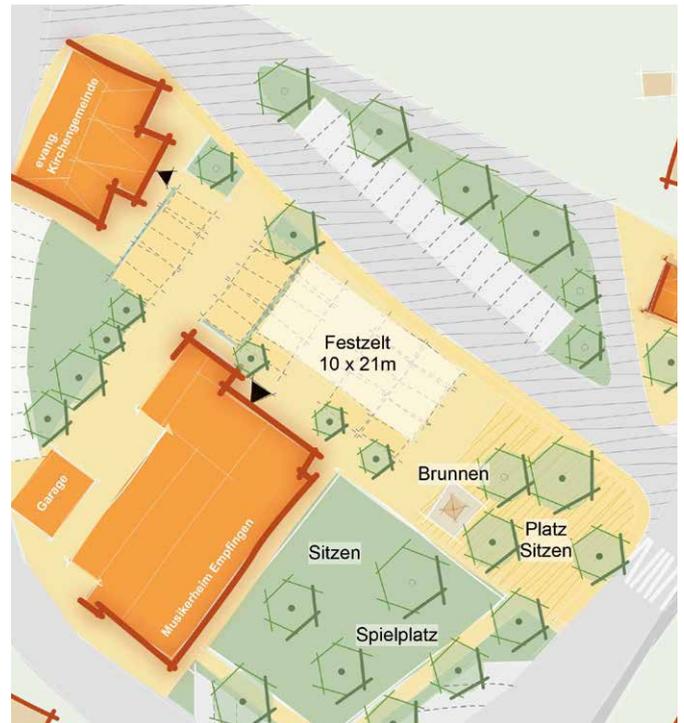
Der Bereich um die Bushaltestelle mit „Narrenturm“ wird in die Gestaltung mit dem Ziel einbezogen, die Straße in ihrer Erscheinung etwas zurückzunehmen und den Platz über die Fahrbahn hinaus als Ganzes wahrzunehmen.

Durch die Neuordnung der Parkplätze entsteht im Vorfeld des Sängersheims eine größere zusammenhängende Fläche, die anders als bisher eine multifunktionale Nutzung ermöglicht. Sie ist so dimensioniert, dass z. B. ein Festzelt gestellt werden kann. Mit der Umgestaltung ist die notwendige Infrastruktur entsprechend zu planen, wie Strom- / Wasseranschlüsse, Ösen zu Verankerung etc.

Mit der Neugestaltung des Weiherplatzes wird ebenso die Verbesserung der Fußwegführung verfolgt (u. a. Anbindung der Wohnquartiere im Westen zur Schule und zum Kindergarten). Entsprechend wird eine gesicherte Querung z. B. mittels Zebrastreifen in der Mühlheimer Straße mit Anschluss an den Fußweg in Richtung Marktstraße vorgeschlagen. Der Querungsbereich wird gestalterisch hervorgehoben, um die Verkehrssicherheit für querende Personen weiter zu erhöhen.

Die Längsparkierung entlang der Mühlheimer Straße und im südlichen Abschnitt der Straße Weiherplatz werden diagonal angeordnet, so dass mit der Platzneugestaltung keine Parkplätze entfallen. Die Parkplätze im westlichen Bereich des Weiherplatzes bleiben unverändert. Im Norden des Weiherplatzes wird die vorhandene Senkrechtparkierung um zwei Parkplätze ergänzt.

In der Gesamtschau entfallen bei der Ideenskizze zur Aufwertung des Weiherplatzes als Aufenthaltsort und Treffpunkt keine Parkplätze gegenüber der Bestandssituation, sofern dies das Ziel ist.



Balancierparcours; Foto: Spielart laucha (a)

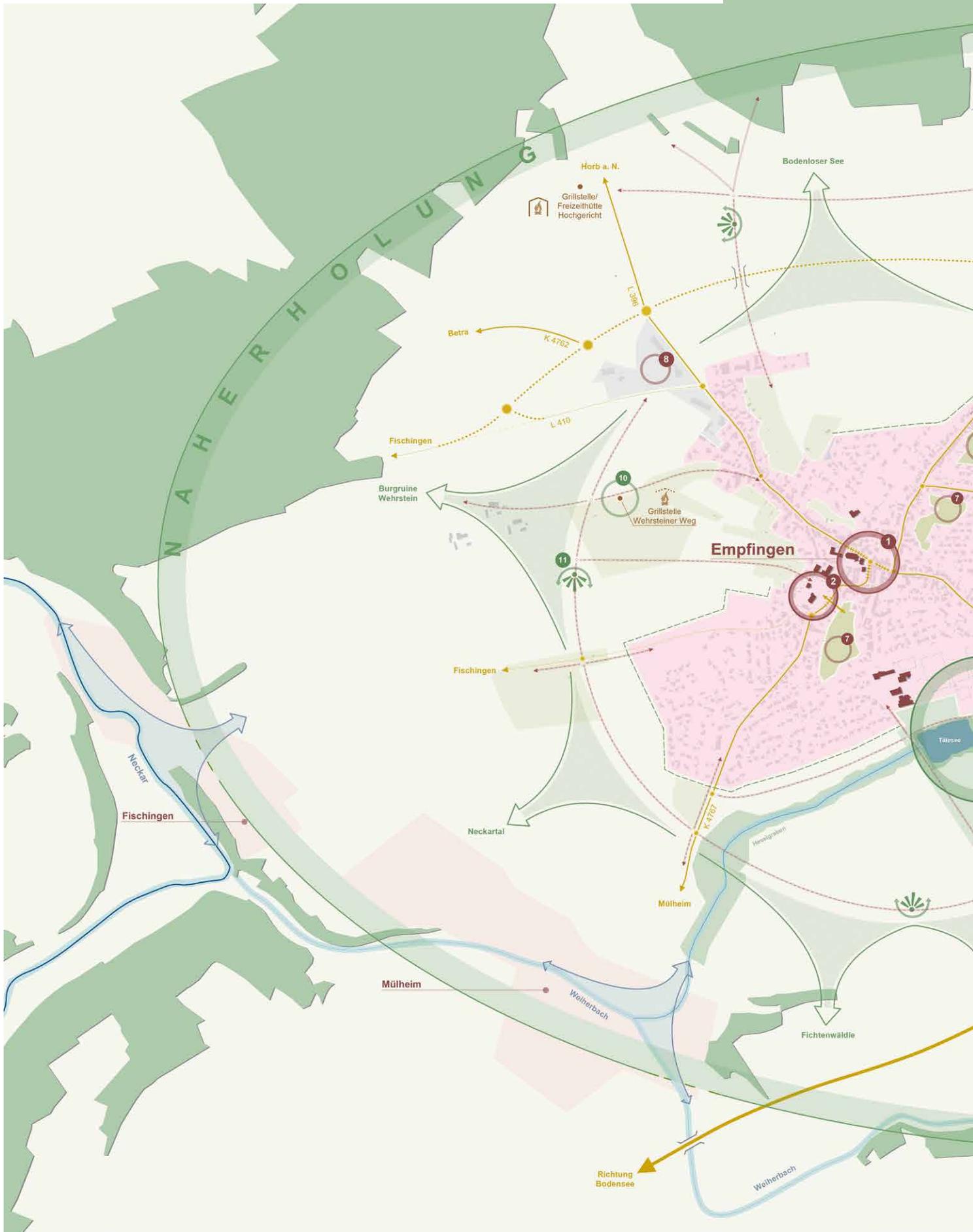


Bodentiefe Wasserspiel; Foto: Nassauische Heimstätte



Wassergebundene Decke; Foto: Nicol Dießl

5.2.4. NAHERHOLUNGSANGEBOTE RUND UM EMPFINGEN UND TÄLESEE-AREAL







Ideensammlung Naherholungsangebote rund um Empfingen

Der Landschafts- und Naturraum rund um Empfingen bietet ein vielfältiges Angebot: u. a. Bodenloser See im Norden, Dommelsberger Weiher, Laibebachtal im Osten mit Wasser-tretanlage südöstlich von Wiesenstetten, Burgruine Wehrstein im Westen, Landschaftsschutzgebiet Hungerblühen-Weiherswiesen mit dem Weiherbach im Zufluss zum Neckar im Süden, mehrere Grillmöglichkeiten, zwei mit Freizeithütte, zahlreiche Aussichtspunkte mit herrlichen Fernblicken in Richtung Schwäbische Alb und Schwarzwald und nicht zuletzt das Tälesee-Areal mit dem Tälesee und dem abfließenden Heselgraben. Die Kulturlandschaft mit Äckern, Wiesen und Feldgehölzen sowie Waldflächen an den Gemeindegrenzen fassen die Ortsteile weitläufig ein.

Die Naherholungsangebote sind gut über das vorhandene Wander- und Wegenetz angebunden. Die Wegeführung in Richtung Mühlheim ist jedoch zu verbessern.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Naturdenkmal Bodenloser See. Ziel ist es, das Gewässer als wertvollen Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten grundsätzlich zu bewahren und gleichzeitig auch als „ruhigen“ Rückzugsort mit Sitzmöglichkeiten zu pflegen.

Ebenso wird die Aufwertung der Grillstelle am Wehrsteiner Weg mit einem Wetter-/Regenschutz und verbesserten Sitzmöglichkeiten verfolgt.

Ort für besondere Anlässe

Des Weiteren wird der markante Aussichtspunkt am Grillplatz in Verlängerung der Wehrsteiner Straße oder oberhalb des Wein-gartens an der Wegeverbindung zur Fischinger Straße als ein möglicher Standort angesehen, um hier ein Angebot für besondere Anlässe zu schaffen, z. B. als Außenstelle für standes-amtliche Trauungen.

Darüber hinaus werden rund um Empfingen zur Aufwertung der Naherholungslandschaft entlang der Wege sowie an

besonderen (Aussichts-)Orten nachfolgende Maßnahmen als Gestaltungsoptionen dargelegt. Eine Verortung und konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen ist von vielen Faktoren abhängig und erfolgt im Zuge einer schrittweisen Ausgestaltung, z. B. im Rahmen einer Ausweisung und Beschilderung von Rund- oder Themenwegen:

- Besondere Sitzmöglichkeiten (z. B. zum Liegen, Schaukeln)
- Landschaftsfenster um besondere Blickbeziehung in Szene zu setzen
- Informationsvermittlung „by the way“, z. B. zu Natur, Geschichte, besonderen Ausblicken (interaktiv, über QR-Code, Tafeln)
- Spielpunkte/-angebote vor allem als Angebot für Kinder (Ansatz, der Weg ist das Ziel)
- Setzen einer Landmarke in Form einer Aussichts-kanzel/-plattform



Trauplatz im Freien, Öschelbronn; Foto: Gemeinde Berglen



Panorama Terrasse Kappelberg, Fellbach; Foto: H. Potthoff



Wengerter Häuschen; Foto: M. Frischauf, bewegt.de (a)



Niederseilgarten Wildbad Einöd; Foto: Runnersfun



Aussichtsplattform; Foto: P. Schuster, bewegt.de (b)



Liegeschaukel, Brake-Bellersen; Foto: teutoburgerwald.de



Landschaftsfenster, Zlín (Tschechien); Foto: floornature



Saisontabelle; Foto: V. Schmidtke, Aargauer Zeitung



Aussichtskanzel, ehem. Zeche Pluto, Herne; Foto: Arnoldius





Ideensammlung Fokusbereich Tälensee

- 1 Badebereich mit ‚Kinderstrand und Liege-/Sonnenwiese
- 2 Sitzen rund um den Tälensee
- 3 Natur-/Biotoplehrpfad / Grünes Klassenzimmer
- 4 Barfuß-/Matschpfad
- 5 Spielwiese, Saison-Kiosk / Foodtruck
- 6 Blühwiesen
- 7 Ergänzung Fitness Parcours: Calistenics und Tischtennis
- 8 Soccer-Ground / Allwetter-Ballkäfig
- 9 Open Air Bühne - ‚Empfi-Theater‘

Netzwerk für Planung und Kommunikation
Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Plandarstellung skaliert, maßstabslos



Der Tälensee ist Natur- und Naherholungsraum zugleich. Über den Spielplatz und Fitness-Parcours hinaus finden sich im näheren Umfeld weitere zahlreiche Kultur-, Sport- und Freizeitangebote. Die nachfolgende Ideensammlung skizziert verschiedene Nutzungsoptionen als Wahlmöglichkeit. Dabei wird das Ziel verfolgt, das Angebot behutsam zu ergänzen, dabei aber auch Flächen und Rückzugsbereiche im direkten Seeumfeld zu bewahren, insbesondere für die dort lebenden Tiere.

Unabhängig von der weiteren Aufwertung des Tälensee-Areals, ist die Anbindung an den See zu Fuß und mit dem Fahrrad zu verbessern. Hierfür wird mit der Verlängerung des Fußwegs – vorbei am Café Seeblick hinunter zum Tälensee – eine direkte, aber nicht zwingend befestigte und somit nicht barrierefreie Wegführung. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Kinder aus der Schule und dem neuen Kindergarten einen kurzen Weg zu den Angeboten rund um den See haben. Ergänzt um Sitzmöglichkeiten entstehen entlang des neuen Wegs Verweilorte, die einen tollen Blick über das Areal ermöglichen.

Mit der geplanten Entwicklung im Bereich Reichenhalden sowie auch schon durch den Bau des Pflegeheims im Anschluss an den Jugendverein wird das Tälensee-Areal von seiner bisherigen Randlage immer mehr in das Siedlungsgefüge eingebunden. Entsprechend sind an mindestens zwei Stellen sichere Quermöglichkeiten aus dem Gebiet Reichenhalden in Richtung Tälensee über die Haigerlocher Straße für den Fuß- und Radverkehr zu schaffen.

Die im Plan vorab verorteten Ideen zur Ergänzung des Naherholungsangebots rund um den Tälensee werden nachfolgend in Form von Bildimpressionen näher dargestellt. Die Ideen ergänzen sich zu einem stimmigen Gesamtbild, sind aber nicht von der Umsetzung untereinander abhängig. Die gewählte Nummerierung der einzelnen Maßnahmen weist weder mit Blick auf die Gewichtung noch auf eine mögliche Reihenfolge bei der Umsetzung eine Bedeutung auf. Die Ideensammlung wird als Angebotskatalog verstanden. Die Umsetzung der Ideen ist im Weiteren einzelnen zu prüfen und zu konkretisieren – ggf. aber auch zurückzustellen – und schrittweise anzugehen.

1. Badebereich mit „Kinderstrand“ und Liege-/ Sonnenwiese



Foto: Main Post



Foto: Chiemsee Alpenland



Foto: Stadt Hannover



Foto: Der kleine Garten

2. Sitzen rund um den Tälensee



Foto: Benkert Bänke



Foto: Guillaume Robert-Famy, visiterlyon.com

3. Natur- / Biotoplehrpfad / Grünes Klassenzimmer



Foto: Manfred Wigger, TuK GmbH Graal-Müritz



Foto: Romantischer Rhein

4. Barfuß- / Matschpfad



Foto: Erlebniswelt Lüneburger Heide



Foto: Rolf Meili, Bülacher Brunnen

5. Spielwiese und Saison-Kiosk/ Foodtruck



Foto: Wihel.de



Foto: odditymall.com



Foto: Radio Bielefeld



Foto: rbb 88,8



Foto: BB heute.de



Foto: Blechbeautybar

6. Blüh-/Insektenwiese



Foto: Sabine Hennings, Nordsee Zeitung



Foto: die glocke.de

7. Ergänzung Fitness Parcours: Calisthenics und Tischtennis



Foto: Playparc.de



Foto: Stadt Raststatt



Foto: ausbadhonnef.de



Foto: maillith.de

8. Soccer-Ground / Allwetter-Ballkäfig



Foto: soccerground.com.de



Foto: minispielfeld.de



9. Open Air Bühne – „Empfi-Theater“

Die Täleseehalle als Kultur- und Veranstaltungsort bietet viele Möglichkeiten, insbesondere für größere Veranstaltungen. Die Ideenskizze eines „Empfi-Theaters“ ergänzt die Angebotsmöglichkeiten um eine Open Air Bühne, z. B. für Sommer-Kino, Lesungen, Theateraufführungen, kleinere Konzerte.

Die Nordseite der Täleseehalle eignet sich hierfür im Besonderen. Die Idee ist, das vorhandene Holzpodest vom Eingang bis an das Ende auf der Stirnseite der Halle zu verlängern. Das erweiterte Podest fugiert dann bei einer Aufführung als Bühne.

Die vom Fußweg in Richtung Haigerlocher Straße abfallende Topografie wird genutzt, um Sitzstufen/-terrassen in das Gelände zu integrieren. Es entsteht in diesem Bereich somit ein kleines Amphitheater. Die Sitzstufen bieten ein Angebot zum Verweilen (z. B. zum Familien-Picknick), auch wenn keine Veranstaltung stattfindet.

Als Wetterschutz wird an der Stirnseite der Halle ein ausfahrbares Segel montiert, das je nach Bedarf ausgefahren werden kann. Somit sind auch Veranstaltungen bei Tageslicht oder schlechtem Wetter möglich. Um störenden Lichteinfall von der Westseite zu vermeiden, ist ein Seitenvorhang vorgesehen.

Unterhalb der Dachtraufe wird die Veranstaltungstechnik wie Beleuchtung, Lautsprecher etc. platziert. Strom wird von der Halle bezogen, ebenso wird die Infrastruktur der Halle genutzt (v. a. Toiletten).

Um im Norden die Bühne zu fassen und den Zugang zur Halle mit der im Rücken befindlichen Betonstützmauer zu verdecken, ist eine Verblendung mit Holzlamellen vorgesehen, die sich an die Wandverkleidung der Täleseehalle anlehnt. Darüber hinaus wird die Stützmauer mit Kletterpflanzen berankt.

Ergänzend ist zu prüfen, in wie weit der Fluchtweg aus der Halle in diesem Bereich genutzt werden kann, die Toilettenanlage auch hierüber zugänglich zu machen. Somit kann der Sanitärbereich genutzt werden, ohne die Halle zu queren bzw. zu betreten.

Mit einer Abtrennung des Nordzugangs (Fluchtweg) vom Saalbereich durch eine weitere Tür, besteht die Option, den Sanitärbereich auch außerhalb von Veranstaltungen als öffentlich zugängliche Toilette mit beschränkten Nutzungszeiten zu öffnen.

Der Außenraum des „Empfi-Theater“ lässt sich z. B. mittels temporär aufgestellter und abgehängter Bauzäune gut räumlich abtrennen, sofern Veranstaltungen eine Zugangsbeschränkung erfordern. Im oberen Bereich ist jenseits des Fußweges Platz für eine Aufstellfläche, für gastronomische Angebote über den Veranstaltungszeitraum z. B. im Rahmen einer „Open-Air-Kino-Woche“.





Foto: maipu.gob.ar



Foto: mooool.com



Foto: aus Arrowhead Park Conceptual Master Plan, S. 14



COLLAGE „EMPFI-THEATER“



Darstellung: Bürogemeinschaft Sippel | Buff

5.3. IMPULSPROJEKTE KERNORT EMPFINGEN

In Ergänzung zu den im Perspektivplan gemachten Aussagen und den dargestellten Ideen- und Konzeptskizzen im Rahmen der Fokusbereiche werden für den Kernort Empfingen mit der Fortschreibung die zehn nachfolgend aufgeführten Impulsprojekte für die weitere Entwicklung hervorgehoben. Dabei überlagern sich einzelne Impulsprojekte inhaltlich mit den vertiefend betrachteten Fokusbereichen (s. Kapitel zuvor). Die Impulsprojekte sind thematisch-inhaltlich den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet.

Siedlungsstruktur & Wohnen

- Erarbeiten integriertes Gestaltungskonzept „Neue Ortsmitte Empfingen“ mit Umfeld Rathaus einschließlich Kreuzungsbereich Haigerlocher Straße – Horber Straße – Mühlheimer Straße, Kehlhof und Kirchplatz sowie Weiherplatz einschließlich Bushaltestelle mit „Narrenturm“ (z. B. in Form eines Wettbewerbs)
- Erstellen Masterplan zur Entwicklung des Quartiers Parallel zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts ist aufbauend auf den Aussagen zum Fokusbereich Reichenhalden die Auslobung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs durch Beschluss des Gemeinderats erfolgt. Das Wettbewerbsergebnis soll Ende 2023 vorliegen und stellt die Grundlage für die weitere Entwicklung des Quartiers dar.
- Angebotsentwicklung / Konzept für unterschiedliche Wohnformen im Alter, u. a. betreutes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaft, Pflegewohnen, Mehrgenerationenwohnen etc.; besondere Berücksichtigung Teilort Wiesenstetten auch als Angebot für Dommelsberg (ebenso Impulsprojekt Teilort Wiesenstetten)
- Umsetzen von gestalterischen wie verkehrstechnischen Maßnahmen an allen Ortszufahrten mit dem Ziel Reduzierung Fahrgeschwindigkeit / Bremswirkung

Arbeiten & Infrastruktur

- Erstellen Markt- und Standortanalyse als Grundlage eines Maßnahmenkonzepts zur Stärkung Einzelhandel, Dienstleistung und Gewerbe

Mobilität

- Verbessern / Ausweiten bestehendes ÖPNV-Mobilitätskonzept (Angebote, Preise)
- Realisieren Umgehungsstraße im Norden von Empfingen zur Entlastung der Ortsdurchfahrt und Steigerung der Attraktivität der Ortsmitte als zentraler Ort und Treffpunkt in Empfingen

Umwelt, Freizeit & Erholung

- Erarbeiten Gesamtkonzept / Masterplan zur Gestaltung von öffentlichen Frei- und Grünflächen in allen Ortsteilen zur Verbesserung Erscheinungsbild und Erhöhung Aufenthaltsqualität sowohl in der Ortslage als auch im Außenbereich (Naherholung)

Miteinander & Identität

- Einführen Ehrenamtstag als Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement unabhängig von Vereinsstrukturen
- Einsetzen Vereinskordinator als Ansprechpartner und Kontaktperson für Fragen rund um das Vereinswesen





Quellen- / Bildverzeichnis

Hinweis: Alle Fotos, Plandarstellungen und Grafiken ohne Nennung der Quelle Gemeinde Empfingen und Bürogemeinschaft Sippel | Buff; Bildrechte Gemeinde Empfingen.

Fotos, Abbildungen, Plandarstellungen und Grafiken Dritter sind durch Text entsprechend gekennzeichnet; diesbezügliche Nutzungsrechte liegen bei den jeweiligen Urhebern.

Nachfolgend sind die Nachweise der verwendeten Einzelbilder sowie der weiteren Quellen gelistet:

Aargauer Zeitung, 2022: Verena Schmidtke: Erstmals im Freiamt: <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/freiamt/muri-erstmals-im-freiamt-bald-laedter-aufgefrischte-aargauer-buurelandweg-zum-erkunden-ein-ld.2260898>, zuletzt abgerufen 27.07.2023

Almliesl, 2023: Tiny House im Salzburger Saalachtal: <https://www.almliesl.com/de/huetten-ferienhaeuser/almliessler-unke-684-s890/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

AREA (Agentur für räumliche Entwicklungsalternativen), 2017: Baugemeinschaft „Sonnenfänger“: <https://www.wolfsburg.de/leben/bauenwohnen/wohnbauprojekte-und-baugebiete/hellwinkel-terrassen>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Arnoldius, 2014, CC BY-SA 3.0.: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Herne-Pluto_Aussichtskanzel.jpg, zuletzt abgerufen 27.07.2023

Arrowhead Park conceptual Masterplan, 2017: <http://www.ci.neenah.wi.us/wp-content/uploads/2021/11/FINALArrowhead-Park-Plan-3.717.pdf>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Atelier Hybride, 2023: Hybridhaus in Gauting bei München: <https://atelier-hybride.de/wohnen/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Ausbadhonnef.de, 2021: Neue Tischtennisplatte im Reitersdorfer Park: <https://ausbadhonnef.de/2021/05/08/neue-tischtennisplatte-im-reitersdorfer-park/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

BB heute.de, 2020: Eröffnung der Seebude in Böblingen: <https://www.bbheute.de/bilder/eroeffnung-der-seebude-in-boeblingen-1-8-2020/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Benkert Bänke, 2023: Chalidor 700: <https://www.benkert.info/produkt/chalidor/chalidor-700/#stuhl>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Blechbeautybar, 2023: <https://www.blechbeautybar.de/?pgid-k1180guo-7a50e260-8438-4db4-997f-535c445db119>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Bülacher Brunnen, 2013: Rolf Meili, Lindenhof Wasserrinne: <https://www.buelacherbrunnen.ch/brunnen/lindenhof-wasserrinne/>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Bwegt.de (a), 2023: Martin Frischauf: Weinbau mit Tradition in Kernen genießen: <https://www.bwegt.de/land-und-leute/das-land-erleben/ausflugsziele/detail/wanderweg-remstal-tourismus/remstal-vinomatentour-3-weinbau-mit-tradition-in-kernen-geniesen/56c7cf28-c7f4-41c4-9d55-204404a0cabe>, zuletzt abgerufen 07.08.2023

Bwegt.de (b), 2023: Peter Schuster: Aussichtspunkt Steinfelsen: <https://www.bwegt.de/land-und-leute/das-land-erleben/ausflugsziele/detail/aussichtspunkt-remshalden/aussichtspunkt-steinfelsen/15101367-1ca6-434f-a017-724c384fd5de>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Chiemsee Alpenland, 2023: Badeseen: <https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/wassersport/badeseen>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Co-Housing Co, 2020: Co-Housing Communities: <https://www.cohousingco.com/cohousingcommunities>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Der kleine Garten, 2023: Parkliegen, die besseren Gartenliegen? Stapelbare Liegen aus Metallgitter: <https://www.derkleinegarten.de/haus-garten-wohnen/mobiliar/gartenliege-metallgitter.html>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Deutsche Bauzeichnung, 2010: Ökosiedlung am Wasserturm in Kassel: <https://www.db-bauzeitung.de/architektur/wohnungsbau/oekosiedlung-am-wasserturm-in-kassel/#slider-intro-3>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Die Glocke.de, 2020: Blühwiese sorgt für Diskussionen im Dorf: <https://www.die-glocke.de/lokalmeldungen/bluehwiese-sorgt-fuer-diskussionen-im-dorf-1624300865>, zuletzt abgerufen 07.08.2023

Elborado, 2023: Elborado Houses: <https://elborado.com/houses/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Empfingen, 2009: Gemeindeentwicklungskonzept Empfingen 2025

Empfingen, 2019: Einwohnermelde- und Standesamt; Stand: 22.01.2019

Erlebniswelt Lüneburger Heide, 2023: Barfußpark Egestorf: <https://www.erlebniswelt-lueneburger-heide.de/detail/id=5ff84d7db4dc7458417f9a99>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Floornatur, 2018: Durch Lookout von Zdeněk Fránek und Jakub Janošik: <https://www.floornature.de/durch-lookout-von-zdenek-franek-und-jakub-janoscaronik-13946/>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Frankenhagener Feld Ost, 2018: Boule auf dem Westerwaldplatz: <https://falkenhagener-feld-ost.de/aktionsfonds/boule-auf-dem-westerwaldplatz/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Gemeinde Berglen, 2023: Heiraten in Berglen: <https://www.berglen.de/rathaus-service/heiraten-in-berglen>, zuletzt abgerufen 27.07.2023

Golocal.de, 2018: AutorIn Havly: Täleeseehalle: <https://www.golocal.de/Empfingen/badminton/bemwido-2001-e-v-in-der-taeleeseehalle-MJRU/fotos/>, zuletzt abgerufen 07.08.2023

Googlemaps, 2019: <https://www.google.com/maps/place/Empfingen/@48.4021994,8.7164076,7780m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x4797532bf0a9e1b3:0x18eaa35806e5d9cb18m2!3d48.3923476!4d8.7104431>, zuletzt abgerufen 21.03.2019

Kinderlicht Berlin, 2023: Kletterspielplatz im Hönower Weg: <https://kinderleicht.berlin/kletterspielplatz-hoenower-weg/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Kinskofer, 2023: Nullheizenergie-Sonnenhaus: <https://www.kinskofer-holzhaus.de/holz-lehm-haeuser>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), 2017: <http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtml>, zuletzt abgerufen 25.05.2023

Lausitzer Rundschau, 2022: Regina Weiß: Am Wasserturm ist das neue gestaltete Fontänenfeld in Betrieb: <https://www.lr-online.de/lausitz/weisswasser/springbrunnen-weisswasser-am-wasserturm-ist-das-neu-gestaltete-fontaenenfeld-in-betrieb-65432745.html>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Mailith.de, 2023: Outdoor Tischtennisplatten für Schulen bzw. Schulhöfe: <https://www.mailith.de/de/infos/outdoor-tischtennisplatten-fuer-schulen.php>, zuletzt abgerufen 27.07.2023

Main Post, 2023: Sitzgelegenheiten für das Knetzgauer Main-Ufer: <https://www.mainpost.de/regional/hassberge/eine-aussergewoehnliche-sitzgelegenheit-fuer-das-knetzgauer-main-ufer-was-steckt-hinter-der-idee->

art-10795638, zuletzt abgerufen: 25.07.2023

maipu.gob.ar, 2022: Gran festival de Food Truck en Maipú: <https://maipu.gob.ar/gran-festival-de-food-truck-en-maipu/>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Minispielfeld.de, 2023: Multisport Court: <https://www.minispielfeld.de/de/minipitch/>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Moool.com, 2023: Landscape park australia JMD Design: <https://moool.com/en/sarah-redfern-park-minto-by-jmd-design.html>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Nassauische Heimstätte, 2020: Umfangreiches Maßnahmenpaket entlang der Weschnitz in Einhausen: <https://www.naheimst.de/magazin/artikel/buergerbeteiligung-im-grossen-stil>, zuletzt abgerufen: 09.08.2023

Neckar-Chronik, 2019: Gerhard Rebmann: Halbes Dorf packt beim Zeltaufbau an: <https://www.neckar-chronik.de/Nachrichten/Halbes-Dorf-packt-beim-Zeltaufbau-an-412334.html>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Ney Freiraumobjekte, 2023: Bank Campus: <https://www.freiraumobjekte-ney.de/bank-campus>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Nicol Diebel, 2023: Sportzentrum Fürth: <https://nicol-diehl.de/%C3%B6ffentliche%20gr%C3%BCnfl%C3%A4chen/sportzentrum%20f%C3%BCrth>, zuletzt abgerufen: 09.08.2023

Nordsee Zeitung, 2021: Sabine Hennings: Blühwiesen: <https://www.nordseezeitung.de/Norderlesen/Bluehewiesen-Bunte-Vielfalt-gibt-mehr-her-als-das-Einheitsgruen-66939.html>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Odditymall.com, 2018: This Portable Badminton Court Sets Up In Seconds: <https://odditymall.com/instant-badminton-net>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Playparc.de, 2019: Calisthenics-Allround in Bad Dürkheim: https://www.playparc.de/unternehmen/news/artikel/calisthenics_bad_duerkheim/, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Radio Bielefeld, 2023: Kostenlos in Bielefeld: <https://www.radiobielefeld.de/service/kostenlos-in-bielefeld.html>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Rbb 88.8, 2023: Nevios Foodtruck: <https://www.rbb888.de/service/gut-leben-in-berlin/koljas-restauran-tipps/nevios-foodtruck.html>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Regionalverband Nordschwarzwald, 2015: Regionalplan

Romantischer Rhein, 2023: Kinderheilwald Lahnstein: <https://www.romantischer-rhein.de/a-kinderheilwald-lahnstein>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Ross Chapin Architects, 2023: Greenwood Avenue Cottages: <https://ross-chapin.com/projects/pocket-neighborhoods/greenwood-avenue-cottages/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Runnersfun, 2023: Niederseilgarten Wildbad Einöd: <https://www.runnersfun.com/referenz/kinderspielr/niederseilgarten-wildbad-einoed>, zuletzt abgerufen: 08.08.2023

SDG21 (a), 2020: Lehmbausiedlung Schöneiche: <https://sdg21.eu/db/lehmbausiedlung-schoeneiche>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

SDG21 (b), 2016: Gemeinschaftssiedlung Alte Gärtnerei in Kiel: <https://sdg21.eu/db/gemeinschaftssiedlung-alte-gaertnerei-in-kiel>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Soccerground.de, 2023: DFB Minispielfeld Ersatzteile: https://www.soccerground.de/products/minispielfeld_bandensysteme/58/dfb-minispielfeld-ersatzteile, zuletzt abgerufen 28.07.2023

Spielart Laucha (a), 2023: Balancieren: [https://spielart-laucha.de/produkte/balancieren/#lightbox\[gallery_image_1\]/4](https://spielart-laucha.de/produkte/balancieren/#lightbox[gallery_image_1]/4), zuletzt abgerufen: 09.08.2023

Stadt Fellbach, 2023: Heiko Potthoff: Panorama Terrasse auf dem Weinweg: <https://www.fellbach.de/de/Tourismus/Aktiv/Freizeit/Ausflugsziel?view-publish&item=tripDestination&id=1026>, zuletzt abgerufen: 08.08.2023

Stadt Hannover, 2013: Liegewiese in der Eilenriede: <https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Bilder/Redaktion-Hannover.de/Portale/Fr%C3%BChling/Liegewiese-in-der-Eilenriede>, zuletzt abgerufen 27.07.2023

Stadt Rastatt, 2023: Calisthenics-Anlagen in Rastatt: <https://www.rastatt.de/mein-rastatt/infos-fuer/jugendliche/calisthenics-anlagen>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Statistisches Landesamt, 2018: <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GebietFlaeche/015152xx.tab?R=GS237024>, zuletzt abgerufen 21.03.2019

Statistisches Landesamt, 2019: <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GeburtSterben/01065011.tab?R=GS237024>, zuletzt abgerufen 21.03.2019

Superikonoskop 2011, CC BY-SA 3.0: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Haus_aus_Naturbaustoffen.jpg, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Teutoburgerwald.de, 2023: Agrarhistorischer Rundwanderweg Brakel-Bellersen: <https://www.teutoburgerwald.de/natur/in-der-natur/tour/agrarhistorischer-rundwanderweg-brakel-bellersen>, zuletzt abgerufen 27.07.2023

Tiny House Wöhlthjen, 2023: Feriendorf: <https://tiny-house.info/tiny-guest-house/>, zuletzt aufgerufen 25.07.2023

Tiny House.de, 2015: Co-Housing fördert den sozialen Zusammenhalt: <https://tiny-houses.de/cohousing-foerdert-den-sozialen-zusammenhalt/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Tiny Houses Diekmann, 2020: Tiny Houses Mechernich: <https://www.tiny-house-diekmann.de/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

TuK GmbH Graal-Müritz, 2023: Manfred Wigger: Die Erlebnis-Natur-Pfade von Graal-Müritz: <https://www.fischland-darss-zingst.de/aktivitaeten/aktiv-in-der-natur/erlebniswelt-natur-pfade/>, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Verwaltungsgemeinschaft Horb am Neckar, 2018: Flächennutzungsplan

visiterlyon.com, 2023: Guillaume Robert-Famy, Banks of the Saône, Rochetail-lée, France: <https://en.visiterlyon.com/discover/lyon-the-way-you-like-it/close-to-nature/lyon-and-its-surrounding-areas-a-breath-of-air>, zuletzt abgerufen 08.08.2023

Wihel.de, 2023: Spikeball: <https://www.wihel.de/spikeball/>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

ZMH (ZimmerMeisterHaus), 2023: Mehrgenerationen-Siedlung Bad Endorf: <https://www.zmh.com/wohnbaugewerbebau/beispiele-wohn-gewerbebau/portrait/mehrgenerationen-siedlung-bad-endorf.html>, zuletzt abgerufen 25.07.2023

Ganzloser Ingenieure & Planer: Rahmenplan: Ganzloser Ingenieure & Planer, zuletzt abgerufen 09.08.2023

Regionalpräsidium Karlsruhe, 2023: Umgehungsstraße Empfinger: https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/Karlsruhe/Abteilung_4/Referat_44/_DocumentLibraries/L410_Empfinger/3_L410_230420_buergerinfo_praes.pdf, zuletzt abgerufen 09.08.2023

IMPRESSUM

Herausgeber

© Gemeinde Empfingen
vertreten durch
Bürgermeister Ferdinand Truffner
Mühlheimer Straße 2
72186 Empfingen

Prozessgestaltung, Moderation Dialogbausteine

und fachliche Begleitung
Bürogemeinschaft Sippel | Buff
Netzwerk für Planung und Kommunikation
Dipl.-Ing. Timo Buff - Freier Stadtplaner
Ostendstraße 106
70188 Stuttgart
www.sippel-buff-netzwerk.de

Gestaltung Titel / Umschlag

Wager Kommunikation GmbH, Altenriet

Druck

Druckerei Maier, Rottenburg am Neckar

Hinweis

Ergänzende Informationen zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts GEK - Update 2035 können auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.empfingen.de/gemeinde-daten/gemeindeentwicklung/fortschreibung-empfingen-2025> heruntergeladen werden. Darüber hinaus finden sich dort Information zu aktuellen Projekten der Gemeindeentwicklung.
Bildrechte siehe Quellen- / Bildverzeichnis
Druck / Veröffentlichung September 2023



(QR-Code zur Fortschreibung Empfingen 2025)





Gemeinde Empfingen
Mühlheimer Straße 2
72186 Empfingen
Tel. 07485 9988-0
Fax 07485 9988-30
gemeinde@empfingen.de
www.empfingen.de